



# STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 15. JAHRGANG • AUSGABE NR. 21 • 23. MAI 2007

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ [www.heidelberg.de/stadtblatt](http://www.heidelberg.de/stadtblatt) +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

## Klima sucht Schutz in Heidelberg!

Stadt startet Klimaschutzkampagne am 25. Mai – Eisblockwette auf dem Bismarckplatz

„Klima sucht Schutz in Heidelberg“ ist der Slogan einer stadtweiten Kampagne, mit der die Stadt Heidelberg ab 25. Mai alle Bürgerinnen und Bürger aufruft, sich aktiv am Klimaschutz zu beteiligen. Ziel ist es, den Ausstoß von CO<sub>2</sub> in Heidelberg bis zum Jahr 2015 um 20 Prozent zu verringern. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Wir wollen die Heidelbergerinnen und Heidelberger motivieren, durch viele kleine Verhaltensänderungen im Alltag Einfluss auf die drohenden Klimaveränderungen zu nehmen.“

Die Kampagne startet am Freitag, 25. Mai, um 13 Uhr mit der Eisblockwette auf dem Bismarckplatz. Dort wird ein Kubikmeter Eis in ein nach Passivhaus-Standard gedämmtes Holzhaus auf dem Bismarckplatz eingeschlossen. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner wird die Eisblockwette um 13 Uhr symbolisch „anschieben“.

Drei Wochen lang dürfen sich die Heidelberger dann den Kopf zerbrechen, wie viel Eis beim Öffnen des Hauses am 15. Juni noch übrig ist. Wer richtig schätzt, hat Chancen, als „Wettkönig“ eine Reise mit dem schweizerischen Glacier-



Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner wirbt persönlich für mehr Klimaschutz im Alltag. Plakat: Werbeagenten

Express zu gewinnen. Rund um das Aktionshaus gibt es in der Zeit der Eisblockwet-

te zahlreiche Infostände von Handwerk, Umweltschutzverbänden, Klimaschutz- und En-

ergieberatungsagentur Heidelberg-Nachbargemeinden (KLIBA) und Umweltamt.

Für aktiven Klimaschutz werden ab 25. Mai auch eine Reihe von Heidelberger „Köpfen“, die als „Heidelberger Klimaschützer“ auf Plakaten, in Zeitungen und im Internet mit einem kurzen Statement ihren persönlichen Beitrag zum Klimaschutz erläutern. Wer als Heidelberger Klimaschützer ebenfalls von einem Plakat lachen will, ist bei den Foto-Shootings am Bismarckplatz eingeladen, sich mit seinem persönlichen Klimaschutzbeitrag zu „outen“.

Anlass für die Heidelberger Kampagne ist die alarmierende Entwicklung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes in den vergangenen Jahren. Obwohl sich Heidelberg seit 1992 bundesweit mit beispielhaften Maßnahmen für den Klimaschutz eine Vorreiterrolle erobert hat, stieg der Kohlendioxid-Ausstoß um sechs Prozent. OB Würzner: „Das zeigt, dass wir unsere Klimaschutzaktivitäten auf eine breitere Basis stellen und deutlich mehr Partner gewinnen müssen.“

Die sucht die Stadt jetzt nicht nur im Kreis von Industrie, Handwerk, Universität und anderen großen Einrichtungen, sondern auch in der Heidelberger Bürgerschaft. Denn Klima schützen geht ganz einfach. Ganz gleich, ob es die Einkaufsfahrt auf dem Rad, der Kauf heimischer Äpfel, oder der Stromspar-Check im eigenen Haus ist: Ziel soll sein, den Heidelbergern zu zeigen, dass Klimaschutz nicht mit Einschränkung oder Verlust an Lebensqualität zu tun haben muss.

Informationen zum Klimaschutz und zur Kampagne gibt es ab 25. Mai im Internet unter <http://klimasuchtschutz.heidelberg.de>

### INHALT

**Modellprojekt** 3  
Das Familienbündnis setzt klare Ziele: Das neue „Bündnis für Familie Heidelberg“ wurde bundesweites Modellprojekt und stellte seine Ziele vor. So soll unter anderem ein Familienwegweiser entstehen.

**Sanierung** 4  
Rohrbacher Straße wird Baustelle: Die Erneuerung der Straße, der Gleise und der Versorgungsleitungen beginnt am 11. Juni, erfahren Anwohner auf einer Informationsveranstaltung.

**Gutachten** 5  
Rückschlag auf dem Weg zum Welterbe: Der Internationale Rat für Denkmalpflege empfiehlt, Heidelbergs Antrag abzulehnen.

**Die HVV-Seite** 6  
Gesellen feierten Abschluss bei den Heidelberger Stadtwerken: Auch sieben Auszubildende der Stadtwerke konnten die Gesellenfreisprechung mitfeiern.

**Spenden** 7  
Heidelberger Räder rollen in Ruanda: Gespendete Fahrräder aus Heidelberg ermöglichen den Aufbau eines Fahrradzentrums in dem afrikanischen Land.

**Ausstellung** 12  
Faszination Natur: Landschaftsbilder aus einer Heidelberger Privatsammlung zeigt das Kurpfälzische Museum bis 8. Juli in der Ausstellung „Natur als Kunst“.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8
Aus dem Gemeinderat	8
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11

### Literaturtage

Der Kartenvorverkauf für die 12. Heidelberger Literaturtage ist angelaufen: Vom 13. bis 17. Juni sind im Spiegelzelt auf dem Universitätsplatz wieder renommierte Autoren zu Lesungen eingeladen. Zu Gast sind unter anderem Ilija Trojanow, Judith Kuckart, Dimitré Dinev, Kathrin Passig, Arnold Stadler und Raoul Schrott. Tickets unter [www.heidelberg-literaturtage.de](http://www.heidelberg-literaturtage.de) oder bei: Weiss'sche Universitätsbuchhandlung, Buchhandlung Schmitt & Hahn, Büchergilde und Bücherstube an der Tiefburg.

### Festspiele

Die Heidelberger Schlossfestspiele stehen vor der Tür: Vom 23. Juni bis 12. August stehen wieder Oper, Schauspiel, Tanz und Kindertheater unter freiem Himmel auf dem Programm. Auch Konzerte, Liederabende und Stummfilm-Vorführungen mit Live-Begleitung auf der historischen Kinoorgel präsentiert das Theater und Philharmonische Orchester der Stadt Heidelberg. Rossinis charmante Belcanto-Oper „Der Barbier von Sevilla“ eröffnet am 23. Juni den Festspielsommer. Infos unter [www.heidelbergerschlossfestspiele.de](http://www.heidelbergerschlossfestspiele.de)

### Ferienspaß

Heidelbergs Schulkinder freuen sich auf die Pfingstferien und auf die vielen Ferienaktivitäten. Die Kinder- und Jugendförderung der Stadt hat die Angebote verschiedener Einrichtungen gesammelt und das gesamte Programm in allen Bürgerämtern ausgelegt. Es gibt wieder Aktivitäten, zu denen man sich anmelden muss, und die auch einen Beitrag kosten können sowie die offenen Angebote in den Stadtteilen ohne Anmeldung. Nähere Informationen unter [www.heidelberg.de/ferienangebote](http://www.heidelberg.de/ferienangebote)



CDU

Weltkulturerbe

Es mag wohl richtig sein, dass der Gemeinderat seinerzeit einstimmig den Antrag um Aufnahme in das Weltkulturerbe befürwortet hatte - dies allerdings nicht von allen mit großer Überzeugung. Lange Debatten über Sinn und Unsinn eines solchen Antrags, noch längere Diskussionen über die damit verbundenen Kosten sowie über die Folgen, sprich: Beschränkungen, die eine solche Aufnahme mit sich bringen wird, gingen dem voran und eine ganze Reihe von Gemeinderäten hat wohl eher halbherzig zugestimmt.

Kein Zweifel bestand allerdings hinsichtlich der Frage, ob wir überhaupt eine Chance hätten, „Weltkulturerbe“ zu werden. Schließlich sind wir doch DIE Stadt der Romantik, „...der Vaterlandsstädte Ländlichschönste“ so viel schon seinerzeit Friedrich Hölderlin sah und wir sind mit ihm ja wohl auch ganz einer Meinung. Dieses Hölderlinsche Prädikat „Ländlichschönste...“ war ja dann auch ein Teil des Antrags, wollte man seitens des Unesco-Rates ICOMOS doch unbedingt das Gesamtensemble bewerten und nicht etwa nur das Schloss oder Teile der Altstadt.

Herb waren der Schlag und die Enttäuschung, als die erste Ablehnung kam und stattdessen Regensburg vorgezogen wurde. Nun gut, also wurde der Antrag noch einmal überarbeitet. Das nächste Mal würde es ja dann gewiss klappen.

Ich gebe zu, ich gehörte seinerzeit zu den überzeugten Befürwortern des Antrags. Nachdem nun die zweite Ablehnung wohl so gut wie sicher ist und uns eine Chance überhaupt nur noch eingeräumt wird, wenn wir den Antrag noch einmal komplett neu stellen und zwar mit neuen Schwerpunkten – zum Teil nun gerade das, was man ursprünglich nicht für dienlich gehalten hatte -, wenn man weiter bedenkt, dass uns der ganze Spaß zwischenzeitlich bereits eine halbe Million Euro gekostet hat und wir wohl noch einmal etliche Hunderttausende dafür aufbringen müssten, komme ich zu dem Ergebnis: Ich muss das nicht mehr haben. Die Touristen hat es noch nie gekümmert, ob wir Weltkulturerbe sind, sie kommen in einer solchen Zahl, von der vermutlich so manche Weltkulturerbe-Stadt nur träumen kann, und diejenigen, die meinen, dass man diesen Titel schon deshalb unbedingt brauche, weil der Denkmalschutz in dieser Stadt nicht ausreiche, um das, was unsere Stadt so schön macht, genügend zu schützen, nun die sollten sich einmal mit den Eigentümern alter Häuser über ihre Erfahrungen mit dem Denkmalschutz in unserer Stadt unterhalten .



SPD

Schnell mal nach Paris – oder auch ins Elsass

Bahnfahren beim Nachbar Frankreich wird immer attraktiver. Ab Sommerfahrplan 2007 geht es in europäisch rasantem Tempo 300 per TGV und ICE über Saarbrücken oder Strasbourg nach Paris. Leider kommt man kaum noch an die von der Deutschen Bahn über das Internet angebotenen Tickets zum

Sonderpreis von 29 Euro ab Mannheim. Bessere Karten hat man über tgv.com. Hier hält die französische Eisenbahngesellschaft SN-CF noch bis zum 26. August täglich 5.000 Plätze auf den neuen Strecken innerhalb Frankreichs, aber auch ab Karlsruhe oder Kaiserslautern zum Preis von 19 Euro bereit.

Doch auch im Regionalverkehr hat die „Région Alsace“ viel in die Modernisierung des Schienen-Nahverkehrs investiert, so dass die touristischen Ausflugsziele zwischen Lauterbourg, Wissembourg, Niederbronn-les-Bains im Norden, über Haguenau, Strasbourg, Molsheim, bis Schirmeck, Obernai oder Selestat im Süden bequem mit der Bahn erreicht werden können.

Der Schlüssel zum Wochenend-Trip ins Elsaß heißt für VRN-Kunden „TICKETPLUS Alsace“. Diese Anschlusskarte können Inhaber eines VRN-Ticket 24, Ticket 24 plus (Gesamtnetz), der „Karte ab 60“ oder des „Rhein-NeckarTicket“ lösen. Es kostet für eine Person 5 Euro, und für Gruppen mit Ticket 24 plus 10 Euro für bis zu fünf Personen. Das „TICKETPLUS Alsace“ kann an allen DB-Automaten gelöst werden. Am Bahnhof Wissembourg können darüber hinaus Benutzer anderer VRN-Fahrausweise die Tagesausflugskarte „Pass Evasion Bas-Rhin“ zum Preis von 8.50 Euro für eine Person oder 16.50 Euro für Gruppen bis fünf Personen erworben werden. Von Heidelberg aus ist Wissembourg mit der S-Bahn Linie 2 jeweils im Stundentakt mit einmaligem Umsteigen in Neustadt/W. in knapp zweistündiger Fahrzeit zu erreichen.

Ab 10. Juni verkehrt an Sonntagen ein durchgehender Zug 9.36 Uhr ab Neustadt/Weinstraße über Landau/Pf.-Wissembourg-Soultz-sous-Fôrets-Haguenau-Bischwiller nach Strasbourg. (Ab Heidelberg S2 um 8.35 Uhr).

Ein besonderes Bonbon halten VRN und Région Alsace für Sonntag, 22. Juli, bereit. Zum traditionellen Dorffest „Streisselhochzeit“ im malerischen elsässischen Seebach wird ab Bahnhof Wissembourg ein kostenloser Bustransfer eingerichtet. Die Besucher erwarten typische Bauernhöfe, charakteristische Fachwerkhäuser, ein Bauernmarkt, Ausstellungen und Darbietungen von Künstlern und Handwerkern, verknüpft mit viel Musik, Folklore und Elsässer Spezialitäten zum Essen und Trinken.

Viel Vergnügen bei Ihren Entdeckungsreisen zu unseren Nachbarn.



GAL

Das neue Dezernat: Unser Wahlvorschlag stellt sich auch Ihnen vor

Am 10. Mai hat eine GAL-Grüne Mitgliederversammlung unserer Gemeinderatsfraktion mit deutlicher Mehrheit empfohlen, den Berliner Oberbürgermeister Wolfgang Erichson als Dezernenten für „Integration, Chancengleichheit und Bürgerdienste“ vorzuschlagen. Wir werden dieser Empfehlung gerne folgen, Herr Erichson wird sich in den nächsten Wochen den im Gemeinderat vertretenen Fraktionen und Gruppierungen vorstellen, bevor der Gemeinderat Ende Juli über die Besetzung der Stelle entscheidet. Heute möchte sich Herr Erichson selbst der

Heidelberger Bürgerschaft kurz präsentieren. Hier sein leicht gekürzter Bericht:

„Ich ... wuchs im ehemaligen Westteil Berlins auf ... studierte an der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege. 1979 machte ich meinen Abschluss als Diplom-Verwaltungswirt. Zuletzt war ich im Projektmanagement im Referat für den Öffentlichen Gesundheitsdienst des Landes Berlin tätig, um dort zu versuchen, die leider notwendigen Einsparungen mit einem neuen Konzept zu verbinden, damit die Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger sogar noch verbessert werden.

Ein Schwerpunkt des neuen Dezernates soll die Integration von Migrantinnen und Migranten sein. Der Schlüssel zum Erfolg ist hier die Erkenntnis, dass Bildung die Grundlage zur Teilhabe ist. Wir müssen sicherstellen, dass insbesondere Jugendliche diesen Zugang erhalten...

Ein zweiter Schwerpunkt soll die Integration von langzeitarbeitslosen Menschen sein. Dauererwerbsarbeitsplätze für sozial benachteiligte Menschen müssen geschaffen werden, da der privatwirtschaftliche Arbeitsmarkt diese Menschen nicht mehr aufnimmt... Wenn ich sehe, dass ein großer Teil der Investitionsmittel durch das im Dezernat IV angesiedelte Landschafts- und Forstamt an die Heidelberger Dienste vergeben wird, kann ich mir eine Federführung für das Programm „Aktive Beschäftigungspolitik“ im neuen Dezernat durchaus vorstellen...

Transparenz, Offenheit und Mitsprache sind der richtige Weg zur Teilhabe... Das will ich auch im Bereich von Abfallwirtschaft, Landschafts- und Forstamt umsetzen: Dienstleistungen transparent machen, Beteiligung befördern, Service stärken. Nachhaltigkeit immer neu überprüfen und einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen ... sicherstellen.



DIE HEIDELBERGER

Blauäugig

hat eine knappe Mehrheit von 20 zu 19 Stimmen (Straßenbahn nach Kirchheim lässt grüßen) des Gemeinderates am 3. Mai für einen Antrag der Verwaltung gestimmt, zusammen mit Eppelheim einen Planungsverband zu gründen, um die Werkerweiterung der Wild Werke vorzubereiten; alles unter der Voraussetzung, Eppelheim werde Heidelberg die Hälfte der anfallenden Gewerbesteuern überlassen.

Haben hier wirklich einige gedacht, Eppelheim würde uns Gewerbesteuern schenken? Es kann sicher nicht angehen, dass Heidelberg für Eppelheim die Verkehrsprobleme löst, für die Wild-Werke Parkplätze zur Verfügung stellt, sich seine Frischluftschneise zubauen lässt und dann nur in die Röhre schaut!

Und wer im letzten Jahr den Ausführungen von Herrn Dr. Wild im Gemeinderat genau gefolgt ist, der weiß, dass die Werkerweiterung hoch modern und voll mechanisiert sein soll und dass somit auch kaum neue Arbeitsplätze entstehen werden.

Und was hat Heidelberg davon? Nur den Verlust eines weiteren Stückes seiner Kulturlandschaft. Dabei sollten wir immer beden-

ken: der Boden auf und von dem wir leben, ist nicht vermehrbar. Und wo bleibt der große Protest, wie beim Hopp-Stadion??

Am 3. Mai hätte der Gemeinderat schon alles klar machen und der Verwaltung viel Arbeit ersparen können.



FWV

Brücken in Heidelberg

Handwerksbetriebe fahren seit Schließung der „Alten Brücke“ permanent im Kreis. Auch wenn morgens bis 10 Uhr die Überfahrt möglich ist, gestaltet sich der Tagesablauf sehr zeitaufwändig, verkehrsbelastend und umweltunfreundlich. Jeder Tag, an dem die „Alte Brücke“ geöffnet ist, bringt Erleichterung in allen Bereichen. Es kann nicht sein, dass keine weitere Neckarquerung kommt und dann auch noch die „Alte Brücke“ mehr oder weniger gesperrt wird. Die Brücke in Schlierbach/Ziegelhausen ist für diese Stadtteile gebaut und nicht für das Stadtzentrum. Heidelberg muss nun seit langer Zeit mit nur zwei Brücken zurechtkommen. Dies ist kein Zustand, weder für die Mitarbeiter der Handwerksfirmen noch für die Bürger und Besucher Heidelbergs. Die täglichen Staus auf den Brücken sprechen für sich. Wir „Freien Wähler“ setzen uns für Sie ein und bitten auch um Ihre Unterstützung. Besuchen Sie uns unter: [www.fwv.de](http://www.fwv.de)



generation.hd

Soziale Lage in Heidelberg

Aus Kreisen der Wohnungslosenhilfe wird berichtet, dass in den letzten Jahren ein erheblicher Anstieg junger Menschen unter 25 Jahren zu verzeichnen ist, die diese Einrichtungen zur Unterstützung wohnungsloser Menschen aufgesucht haben. Der persönliche Werdegang ist oft gekennzeichnet von abgebrochenen Jugendhilfemaßnahmen, kein Schulabschluss, prekäre Lebensumstände oft aufgrund von Drogen- oder Alkoholproblematik, verbunden mit Wegfall von ALG II Leistungen.

Für diese Jugendlichen fehlt es an adäquaten Angeboten, da sie aus der Jugendhilfe aufgrund ihres Alters herausfallen. Die Wohnungslosenhilfe ist aufgrund ihrer Struktur und ihres Auftrags nicht dazu geeignet, entsprechend Hilfeeinrichtungen bereitzustellen. Die Bewältigung des Alltags beansprucht oft alle Kräfte dieser jungen Menschen, da häufig die Sozialleistungen gekürzt oder ganz eingestellt wurden. Für manchen erscheint der Weg in die Kriminalität die einzige Perspektive zu sein. Um das zu verhindern, müssen die Lücken zwischen den vorhandenen Leistungs- und Hilfeeinrichtungen geschlossen werden und an die Lebenswirklichkeit dieser Gruppe angepasst werden.

Die STADTBLATT-Redaktion ist verpflichtet, unter der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ alle Beiträge abzuordnen, die nicht gegen die Vorschriften des Landespressegesetzes verstoßen. Die Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.



# Das Familienbündnis setzt klare Ziele

Das neue „Bündnis für Familie Heidelberg“ wurde bundesweites Modellprojekt und stellte seine Ziele für die ersten 100 Tage vor

„Was wünscht ihr euch von eurer Familie?“, fragte Andrea Frey, Leiterin des evangelischen Kindergartens der Providenzgemeinde, ihre Schützlinge zum Muttertag. Antwort: „Dass wir nicht alleine sind“, „in den Wald gehen“, „dass wir nicht alleine schlafen müssen“ oder auch „dass wir Fangen und Verstecken spielen“.

All diese Wünsche wurden am Internationalen Tag der Familie zusammen mit den ersten Arbeitszielen des neuen „Bündnis für Familie Heidelberg“ auf Kärtchen geschrieben, an Luftballons geheftet und in die Luft gelassen.



Gemeinsam mit den Kindern für ein familienfreundliches Heidelberg: Bürgermeister Dr. Joachim Gerner (S.v.l.), Wolfgang Schütte, Stadträtinnen und weitere Bündnispartner  
Foto: Rothe

Stellvertretend für alle Bündnispartner aus den Bereichen Wirtschaft, Politik, Stadtverwaltung, Universität und freien Trägervereinen waren Wolfgang Schütte, Geschäftsführer der Heidelberger Dienstleistungen GmbH und Initiator des Bündnisses, Bürgermeister Dr. Joachim Gerner, Gemeinderätinnen und Vertreter verschiedener Institutionen in die Providenzgemeinde gekommen, um gemeinsam mit den Kin-

dern den Start in die erste Arbeitsphase zu feiern. Wichtig war es Wolfgang Schütte dabei, dass die ersten Bündnisziele genauso greifbar und konkret sind wie die Wünsche der Kinder.

So soll in 100 Tagen ein Familienwegweiser, in dem sämtliche Familienangebote in Heidelberg gebündelt sind, sowie ein umfassendes Internet-Familienportal auf den Weg ge-

bracht sein. Die Heidelberger Dienste werden erste Ausbildungsplätze in Teilzeit anbieten, um gerade jungen Müttern den (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern. Die Betreuung an Grundschulen wird in Zusammenarbeit mit Päd-Aktiv und Heidelberger Unternehmen in den Ferien ausgebaut. Und schließlich sollen in 100 Tagen Leitlinien zur Chancengleichheit für Kinder aus allen Familien vorliegen.

Bürgermeister Dr. Joachim Gerner zeigte sich begeistert von dem gelungenen Auftakt: „Es ist ein wichtiger und vitaler Knotenpunkt im gesamten Netzwerk für mehr Familienfreundlichkeit in der Stadt. Die 100-Tage-Ziele des Bündnisses verstehe ich als Beitrag zur Erarbeitung einer kommunalpolitischen Gesamtstrategie und freue mich auf die Zusammenarbeit.“

Das Heidelberger Familienbündnis wurde jetzt von der Bundesinitiative „Lokale Bündnisse für Familie“ zum Innovationspilotprojekt ernannt und entsprechend finanziell ausgestattet. Von Mai 2007 bis Ende 2008 soll es zeigen, wie Netzwerke wirkungsvoll agieren und wie sie aufgebaut und gesteuert werden.

Ziel der bundesweiten Initiative ist es, Familie zu einem wichtigen gesellschaftlichen Thema zu machen und starke Partner zu finden, die sich gemeinsam für familienfreundliche Städte, Kommunen und Unternehmen einsetzen. Seit der Gründung durch das Bundesfamilienministerium im Jahr 2004 haben sich mehr als 360 Bündnisse gegründet, die bislang etwa 3.000 Projekte entwickelt und umgesetzt haben.

## Qualitätspass

2015 will die Metropolregion Rhein-Neckar familienfreundlichste Region Deutschlands sein. Dazu hat jetzt das „Forum Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der Metropolregion Rhein-Neckar“ einen Qualitätspass für Tagesmütter und Tagesväter entwickelt. Damit verpflichten sich alle Kommunen in der Region zu gemeinsamen Standards in der Qualifizierung von Tagesmüttern und Tagesv Vätern.

Ziel ist es, eine hohe Betreuungsqualität und -sicherheit für Eltern und Erziehungsberechtigte zu gewährleisten. Ab 2011 soll jede Tagesmutter und jeder Tagesvater in der Region Qualifizierungsmaßnahmen mit insgesamt 160 Unterrichtseinheiten belegt haben. Dazu gehören neben allgemeiner Kinderpflege Themen wie Gesundheit und Ernährung, Erziehung und Bildung sowie rechtliche und finanzielle Aspekte. Verschiedene Kooperationspartner in den Städten und Kreisen bieten die Kurse an und bescheinigen die Teilnahme im Qualitätspass. Die Ausbildung kostet insgesamt zwischen 50 und 300 Euro. Damit können Tagesmütter und -väter bis zu fünf Vollzeitbetreuungsplätze anbieten. ck

## Klimaschutzatlas der Region

Bundesweit erster Klimaschutzatlas stellt beispielhafte Projekte und Technologien vor

Der jetzt vorgestellte Klimaschutzatlas der Metropolregion Rhein-Neckar zeigt, dass die Region beim Klimaschutz einiges vorzuweisen hat. Seit Anfang 2006 haben Experten aus der Region ihr Wissen über erfolgreiche Maßnahmen für Klimaschutz und Energieeffizienz in diesem Werk zusammengetragen.

Das Spektrum reicht von erneuerbaren Energien, Energieeffizienz in Gebäuden, kommunale Energiepolitik, Energieeffizienz in der Industrie, Energienetzwerken, intelligenter Mobilität bis hin zu technischen Innovationen für

die Energieversorgung. Besonders herausragende, schon realisierte Projekte wurden ausgewählt, weil sie beispielhaft für die Aktivitäten der Metropolregion stehen. Leicht verständlich wird über Hintergründe, technisches Know-how und Ergebnisse berichtet.

Auch Heidelberger Beiträge zum Klimaschutz werden vorgestellt: die Turnhalle der Kurpfalzschule, die als Passivhaus rund 4.000 Kubikmeter Erdgas und 9.000 Kilogramm Kohlendioxid einspart. Die Biogasanlage im Stift Neuburg, die 160.000 Kilowattstunden

Strom, das reicht zur Versorgung von 45 Haushalten, erzeugt. Aber auch die Wissenschaftler/innen vom Heidelberger ifeu-Institut werden vorgestellt, die Politik, Behörden und Unternehmen in Sachen Energieeinsparung und Klimaschutz beraten. Zudem enthält das Werk auch Adressen von Beratungseinrichtungen, die in der Metropolregion wertvolle Tipps geben können, wie man am besten das Klima schützt.

Mit dem Klimaschutzatlas wird zunächst der Status Quo der Klimaschutzaktivitäten in der Region aufgezeigt. Die begonnene Dokumentation wichtiger Klimaschutzprojekte der Region wird weiter vervollständigt; zum Beispiel in der parallel entstandenen Internetdarstellung unter [www.klimaschutz-rhein-neckar.de](http://www.klimaschutz-rhein-neckar.de). Hier kann sich jeder die Beispiele klimafreundlicher Energienutzung oder -einsparung in der Metropolregion Rhein-Neckar anschauen.



**Wirtschaftsstandort Heidelberg.** Im Neuen Sitzungssaal des Rathauses nahm Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner das vom Europäischen Wirtschaftsverlag Darmstadt gemeinsam mit der Stadt Heidelberg neu aufgelegte Buch „Wirtschaftsstandort Heidelberg“ von Verleger Christian Kirk (l.) entgegen. Das Buch ist Teil eines Medienprojekts, das auch einen Heidelberg-Film auf CD sowie einen Internet-Auftritt ([www.ebn24.com](http://www.ebn24.com)) umfasst. Oberbürgermeister Dr. Würzner ging anlässlich der Buchpräsentation vor zahlreichen Zuhörern – wie auch IHK-Präsident Dr. Gerhard Vogel (r.) – vor allem auf die Chancen und Perspektiven ein, die sich Heidelberg und der Metropolregion Rhein-Neckar bei der Zukunftsgestaltung bieten. Das Buch wird bundesweit im Buchhandel vertrieben und steht allen Industrie- und Handelskammern sowie allen ausländischen Botschaften in Deutschland zur Verfügung.  
Foto: Zulauf

## Glascontainer entfernt

Wegen der Baustelle in der Handschuhsheimer Landstraße wurden die beiden Glascontainer an der Ecke Mozartstraße/Handschuhsheimer Landstraße bis voraussichtlich Mitte Juli 2007 entfernt. In diesem Zeitraum kann das Altglas zu den Containerstandor-

ten auf dem Mönchhofplatz, dem Hans-Thoma-Platz, in die Richard-Wagner-Straße/Schubertstraße und auf den Recyclinghof Klausenpfad (geöffnet Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, Samstag von 8 bis 13 Uhr) gebracht werden.



# Rohrbacher Straße wird Baustelle

Erneuerung der Straße, der Gleise und der Versorgungsleitungen beginnt am 11. Juni

Die Stadt Heidelberg, die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) und die Stadtwerke Heidelberg AG (SWH) werden die Rohrbacher Straße zwischen der Liebermannstraße und dem Eselsgrundweg in ihrer gesamten Breite erneuern sowie die Gleise und Versorgungsleitungen austauschen. Die Bauarbeiten beginnen am 11. Juni und werden rund 18 Monate dauern.

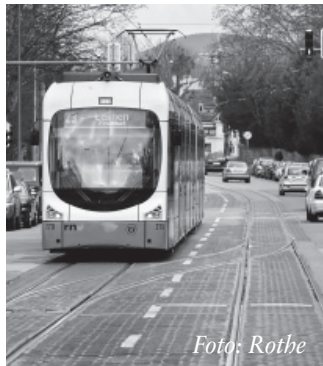


Foto: Rothe

Unter der Leitung des Ersten Bürgermeisters Prof. Dr. Raban von der Malsburg informiert Stadt, RNV und SWH am 16. Mai im Helmholtz-Gymnasium über die Baumaßnahme und ihre Auswirkungen auf den Verkehr. Über hundert Interessierte fandensich ein. Schulleiterin Karsta Holch, als „Hausherrin“ der Schule selbst Betroffene, begrüßt die seit langem überfällige Erneuerung der Rohrbacher Straße: „Ich freue mich, dass die Straßenbahn für die Kinder sicherer wird.“

Alles deutet darauf hin, dass die Baumaßnahme ebenso problemlos ablaufen wird wie die derzeitige Gleissanierung in Neuenheim und Handschuhsheim. Die betroffenen Anlieger nehmen die Informationen

mit Gelassenheit zur Kenntnis und der Erste Bürgermeister brachte eine gute Nachricht mit: „Es zeichnet sich ab, dass ein erfahrenes Tiefbauunternehmen, mit dem wir gute Erfahrungen gemacht haben, den Zuschlag bekommt.“

Die RNV wird die Haltestellen Bergfriedhof, Bethanien-Krankenhaus und Rheinstraße kundenfreundlich und behindertengerecht ausbauen. Beim Ein- und Aussteigen muss die Fahrbahn künftig nicht mehr betreten werden. Es wird ein separater Parkstreifen angelegt und die Radfahrer erhalten einen sogenannten Angebotsstreifen. An den Haltestellen wird der Radverkehr hinter den Wartehäuschen vorbeigeleitet.

Während der Bauzeit wird der Autoverkehr in Richtung Zentrum über die Römerstraße umgeleitet, der Verkehr in Richtung Rohrbach kann weiter die Rohrbacher Straße benutzen, informiert Günther Weist vom Verkehrsreferat. Die Ausfahrt aus der Görresstraße in Richtung Zentrum soll so lange wie möglich offen bleiben.

## Fahrplanänderungen

Die Straßenbahn verkehrt im Baustellenbereich eingleisig. Mit dem Fahrplanwechsel am 10. Juni treten Änderungen in Kraft: Die Linie 23 verkehrt bis zum Abschluss der Gleiserneuerung Neuenheim/Handschuhsheim im August 2007 nur zwischen Bismarckplatz und Leimen, die Haltestelle Rheinstraße wird nicht bedient. Die Linie 24 verkehrt nur zwischen Handschuhsheim und dem Bergfriedhof. Der Bus 29 kann die Haltestelle Bergfriedhof nicht anfahren.

Als Ansprechpartner für alle von der Baumaßnahme Betroffenen hat sich Kurt Pulster, Vorsitzender des Stadtteilvereins West-Heidelberg, zur Verfügung gestellt. Seine Stellvertreter sind Hans Keppler und

Karl-Heinz Sommer. Mit Beginn der Bauarbeiten wird der Baustellenbeauftragte Sprechstunden im Baubüro abhalten und über Handy erreichbar sein. Handynummer und Sprechzeiten werden rechtzeitig vor Baubeginn bekannt gegeben. Für Mitte Juni kündigte von der Malsburg eine weitere Informationsveranstaltung an.

## Baustellen in dieser Woche

**Handschuhsheimer Landstraße (B 3):** Wegen Gleissanierung und Leitungserneuerung zwischen Roonstraße und Haydnstraße gesperrt; Verkehr in Richtung Stadtzentrum wird ab Hans-Thoma-Platz über Berliner Straße, Süd-Nord-Verkehr ab Mönchhofplatz über Bergstraße, Hainsbachweg, Handschuhsheimer Landstraße und Kapellenweg umgeleitet.



**Baugruppe „eco:scholle“.** Stück für Stück oder besser gesagt: Familie für Familie entwickelt sich die Baugruppe „eco:scholle“ im neuen Wieblinger Baugebiet Schollengewann. Vier Häuser sind geplant, eins davon ist bereits fast „voll“. Die Baugruppe informiert am Samstag, 26. Mai, von 11 bis 18 Uhr auf dem Bismarckplatz, am 1. Juni von 17 bis 20 Uhr vor Ort im Schollengewann vor dem Bauheld Sandwingert / Ecke Dammstraße sowie am 16. Juni auf der Wieblinger Gewerbeausstellung. Kontakt: Richard J. Weinmann, Frankenberg 3, 69221 Dossenheim, Telefon 879551, Fax 8681141, E-Mail [weinmann@ecoscholle.de](mailto:weinmann@ecoscholle.de), Internet [www.ecoscholle.de](http://www.ecoscholle.de). Foto: Rothe



**Stärkung des weltweiten Heidelberg-Netzwerkes in Asien.** Zum Jahrestreffen des Heidelberg Club International (HCI) ist Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner nach Asien gereist, um sich und seine politischen Schwerpunkte vorzustellen. Auf dem Programm stehen unter anderem ein Besuch der deutschen Botschaft in Tokio, die Begrüßung neuer Mitglieder des weltweiten Heidelberg-Freundeskreises HCI in Osaka, der Besuch des „Heidelberg-Festivals“ in Seoul und ein Treffen des HCI in Shanghai anlässlich der 100-Jahrfeier der dortigen Tongji-Universität, zu der auch eine Wirtschafts- und Wissenschaftsdelegation aus Heidelberg angereist ist. Begleitet wird OB Würzner vom ehemaligen Geschäftsführer der Heidelberger Kongress und Tourismus GmbH Nils Kroesen. Das Foto zeigt das HCI-Mitgliedertreffen im Hotel „Lotte“ in Seoul. Foto: privat

## Spitzenwert bei Zeitkarten

Verkehrsverbund weiter im Aufwind – Fahrgastzahlen und Einnahmen gestiegen

**Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) konnte im vergangenen Jahr eine weitere Steigerung der Fahrgastzahlen und der Fahrgeldeinnahmen verzeichnen.**

Die Zahl der Fahrgäste stieg im gesamten Verbundgebiet einschließlich des neu hinzugekommenen Westpfalz-Verkehrsverbundes um 8,6 Prozent auf nunmehr 290,5 Millionen. Betrachtet man nur das „alte“ Verbundgebiet des VRN ohne die Westpfalz, ergab sich eine Steigerung um 0,5 Prozent auf nunmehr 268,6 Millionen Fahrgäste.

Die Einnahmen aus Fahrscheinverkäufen stiegen gegenüber dem Jahr 2005 im gesamten Verbundgebiet inklusive der Westpfalz um etwa 25,0 Millionen Euro auf insgesamt 198,8 Millionen Euro. Dies entspricht einer prozentualen Steigerung von 14,6 Pro-

zent. Vergleicht man die Fahrgeldeinnahmen 2006 gegenüber 2005 im Verbundgebiet „alt“, also ohne die Westpfalz, stiegen die Einnahmen um 9,5 Millionen Euro auf insgesamt 183,2 Millionen Euro. Die prozentuale Steigerung beträgt somit 5,5 Prozent.

Rund 81 Prozent der Fahrgäste nutzen eine verbundweit gültige Zielgruppen-Jahreskarte, wie MAXX-Ticket, Job-Ticket, Karte ab 60, RheinNeckar-Ticket oder Semester-Ticket. Zusammen mit den Jahreskarten

für Jedermann, Monats- und Wochenkarten sind im VRN insgesamt 91,2 Prozent der Kunden Zeitkartennutzer. Mit diesen Zahlen nimmt der VRN bei der langfristigen Kundenbindung im bundesweiten Vergleich einen Spitzenplatz ein.

Im Bereich der Einzelfahrschein und der Mehrfahrtenkarten setzt sich der rückläufige Trend fort. Grund dafür ist, dass sich die VRN-Kunden immer häufiger für den Kauf der preisgünstigeren Zeitkarten entscheiden.

## Rentner und Steuern

Wer als Rentner steuerpflichtig ist, muss seine Steuererklärung für 2006 bis zum 31. Mai beim Finanzamt einreichen. Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg hilft ihren Rentnern auf Wunsch mit einer Bescheinigung, mit

der sich die Anlage R zur Steuererklärung leichter ausfüllen lässt. Die Bescheinigung kann über das kostenfreie Servicetelefon 0800 100048024 oder über [www.deutsche-rentenversicherung-bw.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-bw.de) > Beratung > angefordert werden.



# Rückschlag auf dem Wege zum Welterbe

ICOMOS gibt negative Empfehlung für Heidelbergs Welterbe-Antrag ab

Rückschlag für Heidelbergs Chancen, in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen zu werden: Der Internationale Rat für Denkmalpflege ICOMOS empfiehlt in seinem Gutachten, den Heidelberger Antrag zurückzuverweisen und die Antragsteller aufzufordern, ihn komplett zu überarbeiten. Die endgültige Entscheidung über den Antrag Heidelbergs trifft das UNESCO-Welterbekomitee auf seiner Sitzung Ende Juni in Christchurch, Neuseeland.



Die Chancen, dass Heidelberg Welterbe wird, sind nach einem Gutachten des Internationalen Rats für Denkmalpflege gesunken. Foto: Lossen

Als Begründung für seine negative Empfehlung führt ICOMOS unter anderem an, in dem Antrag der Stadt Heidelberg und des Landes Baden-Württemberg seien bisher der „außergewöhnliche universelle Wert“ des Welterbegebietes im Vergleich zu anderen europäischen Welterbe-Städten nicht ausreichend dargestellt. Ebenso seien die Bedeutung

des Schlosses und der universitären Tradition Heidelbergs zu wenig herausgearbeitet. Außerdem mahnt ICOMOS eine Aktualisierung der vorhandenen Maßnahmen und Programme zum Schutz des Welterbegebietes an. Ausdrücklich positiv beurteilt wird von ICOMOS die

Heidelberger Planung eines Neckarufertunnels, um die Altstadt wieder mit dem Fluss zu verbinden.

„Ich bedaure diese Empfehlungen von ICOMOS sehr“, kommentierte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner die Nach-

richt aus Paris. „Schließlich ist unser Antrag in den letzten Jahren mit viel Engagement, großer Professionalität und Sensibilität gemeinsam mit unzähligen Partnern aus der Universität, der Wirtschaft, der Politik und des Landes erarbeitet worden. Für die 2005 von uns verlangten Nachbesserungen hatten wir bereits positive Signale von der UNESCO erhalten. Umso mehr erstaunt uns die massive Kritik, die jetzt von ICOMOS formuliert wird. Wir werden in Kürze mit dem Gemeinderat diskutieren, wie wir mit der Situation umgehen und das Thema in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 12. Juni erörtern.“

Erster Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg wies darauf hin, dass ICOMOS sei-

ne Bewertungskriterien in diesem Jahr deutlich verschärft habe. Von weltweit 32 Anträgen, als Kulturerbe in die Liste aufgenommen zu werden, haben nur 13 eine positive Empfehlung erhalten. In einer Konferenz der europäischen Länder hat ICOMOS zudem sehr deutlich gemacht, dass historische Altstädte, christliche Sakralbauten und Schlösser aus Renaissance und Barock künftig schlechte Chancen haben werden, weil sie auf der Liste bereits überrepräsentiert seien. Trotzdem sei die harsche Kritik aus Paris überraschend, denn in einer Vorinformation hatte die UNESCO sich über den Heidelberger Antrag sehr zufrieden geäußert.

Inzwischen hat die Stadtspitze mit dem Land Baden-Württemberg Verbindung aufgenommen, um das weitere Vorgehen zu besprechen. he



## Nachrichten aus Montpellier



### Nachwuchs im Zoo

Premiere in Frankreich! Zwei kleine Gürteltierweibchen sind



gerade im Zoo von Montpellier geboren worden. Dies spricht dafür, dass sich ihre Eltern gut eingelebt haben. Bald werden sie in das Tropenhaus für Tiere des Amazonasgebiets übersiedeln, das im Juni eröffnet wird. 70 andere Tierarten werden ihnen Gesellschaft leisten, darunter das Einfingerfaultier Zen aus dem Münchener Zoo und Xérox, ein Ameisenbär aus Dortmund. Die meisten Tierarten im Tropenhaus stehen unter dem Schutz des europäischen Artenschutzprogrammes.

### Umwelt-Auszeichnung

Montpellier erhielt die Auszeichnung „Eco-actions“, den die Eco-maires („Umweltbürgermeister“) verleihen. Diese Vereinigung französischer Bürgermeister zeichnet seit 16 Jahren besondere Initiativen von Kom-

munen zum Umweltschutz und zur Nachhaltigkeit aus. In Montpellier überzeugte vor allem der verringerte Energieverbrauch städtischer Gebäude: 33,7 Millionen Euro konnten seit 1986 eingespart werden. In den letzten Jahren wurde der jährliche Stromverbrauch um 19,3 Prozent gesenkt; dies bringt eine Einsparung von 266.000 Euro im Jahr.

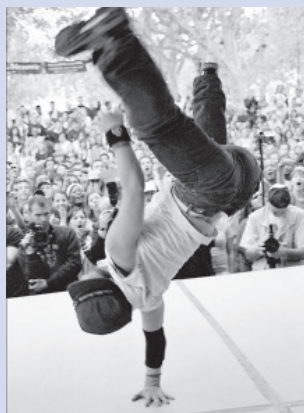
### Gelebte Partnerschaft

Vom 25. bis 31. Mai werden 120 Jugendliche aus Heidelberg in Montpellier zu Gast sein. Sie nehmen am 27. Partnerschaftsfestival des Heidelberger Stadtjugendrings und der Partnerorganisation Cofsec aus Montpellier teil. Die beiden Vereine organisieren die Treffen zwischen jungen Menschen aus beiden Städten. Der jährliche Austausch findet im Wechsel in Frankreich und Deutschland statt. Wichtiger Bestandteil ist die Teilnahme am Alltagsleben der jeweiligen Gastfamilie. In diesem Jahr werden die jungen Heidelberger an deutsch-französischen Abenden und an einer Fußgängerallye durch die Straßen von Montpellier teilnehmen sowie eine Stier- und Pferde-Farm in der Camargue besuchen. Rugby, Judo und Bogen-

schießen stehen auch auf dem Programm.

### Hip-Hop-Begeisterung

Vom 16. bis 19. Mai vereinte die Battle of the Year die besten Hip-Hop-Tänzerinnen und -Tänzer in Montpellier. Sie kämpften um einen Platz bei der Weltmeisterschaft, die im Oktober in Braunschweig stattfindet. Jedes Jahr zieht diese französische Vorentscheidung Tausende Zuschauer/innen an. Daneben zeigte eine Ausstellung Werke von Me-



ar One, einem Graffiti-Künstler, der schon in vielen Galerien und Museen zu sehen war. Zudem wurden Kurzfilme über die Hip-Hop-Bewegung in USA und Europa gezeigt und die drei amerikanischen Rapper von De La Soul gaben am 19. Mai ein Konzert.

## Pkw-Dichte sinkt deutlich

Die Zahl der Autos wird in Heidelberg bis 2025 deutlich sinken. Am 1. Januar 2006 waren 50.600 Pkw zugelassen. In seiner neuesten Prognose schätzt das Statistische Landesamt die Pkw-Zahl in Heidelberg im Jahr 2025 auf 45.800. Das entspricht einem Rückgang von 9,5 Prozent. In keinem anderen Stadt- oder Landkreis in Baden-Württemberg wird ein ähnlich hoher Rückgang der Pkw-Zahlen vorausgesagt. Landesweit erhöht sich die Zahl sogar um 13,1 Pro-

zent. Mit 411 (Landeswert: 638) Pkw auf 1.000 Einwohner hat Heidelberg bereits heute, hinter Freiburg, die zweitniedrigste Pkw-Dichte aller Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg. Bis 2025 wird die Zahl auf 375 sinken. Heidelberg wird dann die niedrigste Pkw-Dichte aller Stadt- und Landkreise im Land haben. Nach dem Statistischen Landesamt liegt dies unter anderem an der überdurchschnittlich guten Ausstattung mit öffentlichen Verkehrsmitteln.



**Eingangstor zum Geopark.** Architekturstudenten der Fachhochschule Heidelberg haben Modelle entworfen, wie ein Informationszentrum für das Geoparkgebiet aussehen könnte. Das fehlt noch in Heidelberg, dem südwestlichen Eingangstor zum UNESCO-Geopark. Deshalb hatten die städtische Forstabteilung und Architekturprofessorin Claudia Nickel, vereinbart, dass Erstsemester in einer Seminararbeit Modelle entwerfen. Die Entwürfe sahen oft Pavillons vor, als Material wurde häufig Granit, Sandstein und Holz gewählt. Heidelberg ist seit Ende 2002 Mitglied im Geopark und bietet seit kurzem ein buntes Veranstaltungsprogramm unter <http://natuerlich.heidelberg.de>. Foto: FH Heidelberg



# Gesellen feierten Abschluss bei den Heidelberger Stadtwerken

Die Auszubildenden der Heidelberger Innung Sanitär Heizung und Elektro haben in der Kantine der Heidelberger Stadtwerke ihre Gesellenfreisprechung gefeiert. Jeder Geselle erhält ein Erinnerungsfoto von den Heidelberger Stadtwerken. Unter den Gesellen sind auch 7 Auszubildende der Heidelberger Stadtwerke. Jens Eiermann be-

legte den 1. Platz bei den Elektronikern, Marc Weimar den 2. Platz. Jens Eiermann wurde zusätzlich noch für die beste Gesamtleistung durch die Handwerkskammer Mannheim ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch allen frischgebackenen Gesellen in Heidelberg und viel Erfolg im Beruf.



# Die schönsten Bergbahn-Liebesgeschichten werden prämiert

Im Jubiläumsjahr der oberen Bergbahn werden die romantischsten Erinnerungen gesucht.

Ab sofort suchen und prämiieren die Heidelberger Bergbahnen die schönsten Liebesgeschichten, die in Verbindung mit Heidelberg und den Bergbahnen stehen. Nicht nur Heidelberger Bürger sind im Rahmen des Jubiläumsjahres der oberen Bergbahn dazu auf-

gerufen, ihre romantischsten Erinnerungen in Worte zu fassen. Die schönsten Liebesgeschichten werden noch bis 7. Juli 2007 entgegen genommen und im Anschluss im Rahmen einer Veranstaltung auf dem Königstuhl prämiert. „Wir planen mit diesen Geschichten ein Lesebuch und unsere Kunden können sich hier als Schriftsteller verewigen“, verspricht Brigitte Neff, Spre-

cherin der Heidelberger Bergbahnen.

Die obere Bergbahn, von der Station Molkenkur zum Königstuhl, ist die älteste elektrisch betriebene Standseilbahn Deutschlands. Sie feiert 2007 ihr 100-jähriges Jubiläum.

Einsendungen an:  
[info@hvv-heidelberg.de](mailto:info@hvv-heidelberg.de)



# Doppelgänger prominenter Persönlichkeiten gesucht

Im Jubiläumsjahr bitten die Bergbahnen zum Doppelgängertreffen nach Heidelberg.

Sie sehen einem Prominenten ähnlich oder kennen jemanden, der dies tut? Dann schicken Sie Ihr Foto an die Heidelberger Bergbahnen. Ab sofort suchen und prämiieren die Bergbahnen die besten Doppelgänger prominenter Persönlichkeiten. Nicht nur Heidelberger Bürger sind im Rahmen des Jubiläumsjahres der oberen Bergbahn dazu aufgerufen, sich zu melden. Die

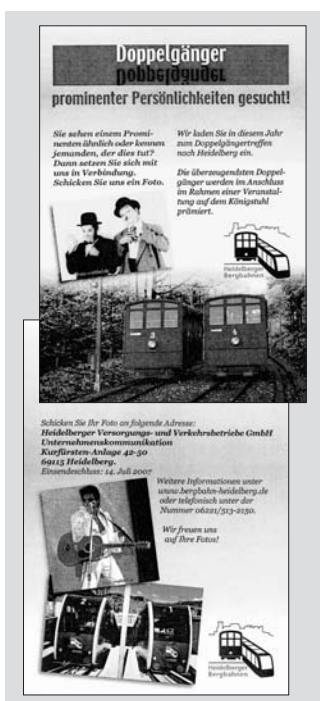
Fotos nehmen die Heidelberger Bergbahnen bis 14. Juli 2007 entgegen und die dazugehörigen, überzeugendsten Doppelgänger werden im Anschluss im Rahmen einer Veranstaltung auf dem Königstuhl prämiert.

Die obere Bergbahn, von der Station Molkenkur zum Königstuhl, ist die älteste elektrisch betriebene Standseilbahn Deutschlands. Sie feiert 2007 ihr 100-jähriges Jubiläum.

Die Fotos können an folgende Adresse geschickt werden:

Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH, Unternehmenskommunikation, Kurfürsten-Anlage 42-50, 69115 Heidelberg.

Weitere Informationen erhalten Interessierte unter [www.bergbahn-heidelberg.de](http://www.bergbahn-heidelberg.de), per Mail an [michael.bensinger@hvv-heidelberg.de](mailto:michael.bensinger@hvv-heidelberg.de) oder telefonisch unter der Nummer 06221/513-2150.



**Impressum:**  
Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH (HVV) mit Tochtergesellschaften:  
Stadtwerke Heidelberg AG (SWH),  
Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG (HSB),  
Heidelberger Garagengesellschaft mbH (HGG)

Alle Angaben ohne Gewähr

Verantwortung Redaktion:  
Brigitte Neff, Leiterin der Stabsstelle Unternehmenskommunikation

Kurfürsten-Anlage 50  
69115 Heidelberg  
Telefon 06221/513-2609  
E-Mail [info@hvv-heidelberg.de](mailto:info@hvv-heidelberg.de)



# Heidelberger Räder rollen in Ruanda

Gespendete Fahrräder ermöglichen Aufbau eines Fahrradzentrums – Zweiter Container geht demnächst auf die Reise

250 Heidelberger Räder rollen jetzt in Ruanda. Dem Aufruf des Agenda-Büros und seiner Partner, gebrauchte Fahrräder für Afrika zu spenden, waren im vergangenen Jahr überwältigend viele Heidelberger gefolgt. Mittlerweile sind die Spendenräder im Einsatz.

Voll gepackt mit Drahteseln, Werkzeugen und Ersatzteilen erreichte der große Überseecontainer kurz vor Weihnachten die Kleinstadt Butare in Ruanda. Dort wurde er von den Mitarbeitern von „Mwene Munu“, einem Verein, der arbeitslose Jugendliche unterstützt, für das neue Fahrradzentrum übernommen – zur Freude des Agenda-Büros der Stadt Heidelberg und seiner Projektpartner, des Vereins zur Förderung des Ökologischen Landbaus in den Tropen (FÖLT), des Verkehrsclubs Deutschland (VCD), Kreisverband Rhein-Neckar, und des Vereins zur beruflichen Integration und Qualifizierung (Vbl).

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner bedankte sich jetzt



Fahrräder aus Heidelberg im Einsatz in Ruanda

Foto: privat

bei allen, die zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben. „Die Kommunale Entwicklungszusammenarbeit“, so Würzner, „ist ein wichtiger Baustein der Lokalen Agenda, dem auch die Stadt Heidelberg einen hohen Stellenwert beimißt“. Bereits seit über zwölf Jahren unterstützt die Stadt Heidelberg in Zusammenarbeit mit FÖLT erfolgreich verschiedene Entwicklungsprojekte in Ruanda. Der Leiter des Agenda-Büros, Frank Zimmermann, sieht in dieser Aktion „ein weiteres gelungenes Beispiel dafür, wie bei einem Projekt gleichermaßen ökologische, ökonomische und soziale Vorteile für alle Beteiligten entstehen können“.

Gleichzeitig mit dem Container trafen auch zwei Helfer aus Heidelberg in Ruanda ein, die

dort den Aufbau eines Fahrradzentrums logistisch und fachlich unterstützten. Bei der feierlichen Eröffnung der Werkstatt am 4. Februar konnten bereits einige der gespendeten Räder an bedürftige Menschen gegeben werden, die von örtlichen Sozial Helfern ausgewählt worden waren.

Künftig sollen auch Jugendliche im Fahrradzentrum ausgebildet werden. Sie bekommen neben der technischen Schulung auch allgemeinbildenden Unterricht, da sie oft aus armen Verhältnissen stammen und kaum über Schulbildung verfügen.

„Das Projekt in Ruanda verfolgt ein ähnliches Konzept wie unser Radhof hier in Heidelberg“, erläutert Jörg Schmidt-Rohr, Geschäftsführer des Vbl und örtlicher Koordinator der Sammelaktion, „auch dort werden arbeitslose Jugendliche ausgebildet und über die wirtschaftliche Tätigkeit soll langfristige, dauerhafte, sich möglichst selbst tragendes Projekt wachsen.“

Die gespendeten Räder dienen vielen Zwecken: sie schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze, helfen bedürftigen Ruandesen und verbessern die Nutzung des ökologischen Transportmittels Fahrrad in einem armen Land.

Die Heidelberger Projektgruppe möchte in wenigen Wochen den zweiten Container nach Butare schicken, mit Rädern, die im Heidelberger Umland gesammelt wurden. Weitere Fahrradspenden sind derzeit nicht erforderlich. Allerdings werden noch dringend Gelder benötigt, um die Transportkosten des zweiten Containers zu decken sowie technische und allgemeinbildende Lehrer zu finanzieren. Steuerabzugsfähige Spenden sind daher sehr erwünscht. Konto: 9063188, Sparkasse Heidelberg, BLZ 67250020, Kontoinhaber Vbl. Das Projekt „Fahrräder für Afrika“ wird unterstützt von der Landesstiftung und der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg.

## Die ifa wurde 20

Beim Heidelberger Integrationsbetrieb arbeiten psychisch kranke Menschen

Die ifa, die Initiative zur Förderung von Arbeitsplätzen für psychisch Kranke, feiert in diesem Jahr ihr zwanzigjähriges Bestehen. Seit Beginn beschäftigt der Betrieb psychisch kranke Menschen, die auf dem normalen Arbeitsmarkt keine oder wenig Chancen auf Anstellung hätten.

Abbrucharbeiten und Haushaltsauflösungen, Umzüge und Transporte, Malerarbeiten und Raumausstattung erledigen die Mitarbeiter, in den drei Secondhand-Geschäften in der Fabrikstraße, in Sinsheim und Schwetzingen kann man günstig einkaufen. Rund 70 Prozent der um die 70 Mitarbeiter sind Schwerbehinderte, der Rest Fachkräfte. Die Leistungsschwäche der behinderten Mitarbeiter wird über einen staatlichen Zuschuss ausgeglichen, der aus den Geldern finanziert wird, die Betriebe ab einer gewissen Größe bezahlen müssen, wenn sie keine Behinderten einstellen.

„Dass der Betrieb noch existiert, ist schon ein großer Erfolg“, wies 1. Vorsitzender Jörg Schmidt-Rohr bei einem Pres-

sesgespräch auf das Schicksal zahlreicher anderer Integrationsbetriebe in der Bundesrepublik hin, die aufgeben mussten. Die ifa habe sich früh professionalisiert, das sei der Grund für ihre Stabilität: Es gebe sozialpflichtige Arbeitsverhältnisse, einen Fachbetrieb und, im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit, gute Mitarbeiter. Auch der Kauf des Betriebsgeländes in der Fabrikstraße in Rohrbach habe sich stabilisierend ausgewirkt. Für nicht wenige Mitarbeiter sei die ifa über die Jahre zu einer Heimat geworden.

Schmidt-Rohr wies darauf hin, dass es für Menschen mit Handicap schwieriger geworden sei, einen Arbeitsplatz zu finden. Deswegen sei es notwendig, dass Betriebe wie die ifa psychisch kranken Menschen einen dauerhaften Arbeitsplatz bieten können. Aufträge kommen von Unternehmen, Behörden, darunter die Stadt Heidelberg, aber auch von vielen Privatleuten. Schmidt-Rohr machte auch deutlich, dass Integrationsbetriebe ihren Service erweitern müssten.

Er nannte Gastronomieprojekte und spezielle Einkaufsmärkte, die ebenfalls mit behinderten Menschen geführt werden. neu

**Kontakt: ifa, Fabrikstraße 28, Telefon 363130, E-Mail: post@ifa-heidelberg.de, www.ifa-heidelberg.de**

## Audiovisuell

Das Universitätsmuseum in der Alten Universität ist jetzt mit Hilfe modernster Technik auch audiovisuell erlebbar. Minicomputer, die gegen Vorlage des Personalausweises ausgeliehen werden können, begleiten die Besucher auf dem Gang durch die Geschichte der Ruperto Carola. An 44 ausgewählten Stationen führen die virtuellen Reisebegleiter vertiefend in die ausgestellten Exponate ein. Mit dem I-Guide ist Heidelberg die erste Universität in Deutschland, die in ihrem Museum den Besuchern einen solchen Service bietet.

## Landschaft als Kunst

Zentrum für Garten- und Landschaftsfotografie

Unter dem Dach der Gartenakademie Baden-Württemberg, die ihren Sitz an der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Heidelberg (Diebsweg 2, Pfaffengrund) hat, entsteht als eine bisher einmalige Institution in Deutschland das Deutsche Zentrum für Garten- und Landschaftsfotografie.

Es wird am Samstag, 7. Juli, im Rahmen eines Seminars „Ästhetische Gartenfotografie“ eröffnet. Innerhalb der fotografischen Kunst habe die Garten- und Landschaftsfotografie einen besonderen Stellenwert, heißt es in einer Pressemitteilung der Gartenakademie. Naturmagazine aus England, den Niederlanden, Italien und Schweden verdeutlichten den Trend, der weg von der Zweckfotografie hin zur ästhetischen Dokumentation gehe.

Leiter des Zentrums für Garten- und Landschaftsfotografie ist der Fotograf und Dozent Thomas Samuel Strottnier. Das von ihm entwickelte Angebotskonzept sieht Fotoworkshops, Fo-

toreisen, Seminare, Ausstellungen und Fortbildungen vor. Die dafür gewonnenen Dozenten sind Fotografen, Grafiker, Designer und Medienfachleute.

Zum besonderen Schwerpunkt sollen die zweimal im Jahr geplanten Fortbildungsseminare „Fotopädagogik“ werden, die Lehrkräften, Jugendarbeitern und Jugendleitern sowie Mitarbeitern von Jugendvereinen die pädagogischen Möglichkeiten der projektorientierten Fotografie und ihre Anwendung in der Gruppenarbeit vermitteln. Foto-Reisen nach Sizilien, Umbrien, ins Tessin oder einfach in die Kurpfalz ergänzen das Bildungsangebot.

### Workshop

Bereits vor der Eröffnung des Deutschen Zentrums für Garten- und Landschaftsfotografie veranstaltet die Gartenakademie am Samstag, 30. Juni, von 9 bis 21 Uhr einen Workshop Gartenfotografie. Der Teilnahmepreis von 95 Euro umfasst Verpflegung und Dokumentation. Anmeldung (unbedingt erforderlich) unter Telefon 709815. br.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. (06221) 58-26260 / Telefax 58-49190

Sanierung von WC-Anlagen in der Internationalen Gesamtschule Heidelberg, Baden-Badener Straße 14, 69126 Heidelberg,

1. Baustelleneinrichtung, Staubschutzmaßnahmen und Abbrucharbeiten

Baustelleneinrichtung	1 Stck
Stellung Materialcontainer	1 Stck
Aufstellen und Vorhalten	
Baustellen-WC	2 Stck
Baustromverteilerkasten	3 Stck
Schutzbeläge für Böden	ca. 350 qm
Staubschutzwände	ca. 100 qm
Abbruch und Entsorgung von Wandfliesen und Bodenplatten	ca. 1.200 qm

Abbruch und Entsorgung von WC-Trennwänden	ca. 180 qm
Abbruch und Entsorgung von sanitären Einrichtungsgegenständen	ca. 90 Stck

diverse Ergänzungsarbeiten

Ausführung: 26.07.2007 bis 30.07.2007/ Demontage 07.09.2007  
Eröffnung: 12.06.2007, 10.15 Uhr  
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

2. Fliesen- und Plattenarbeiten

Thermo-Rapid-Estrich	ca. 200 qm
Wandfliesen	ca. 900 qm
Bodenplatten	ca. 240 qm

Diese Ausschreibung ist in 3 gleichgroße Lose aufgeteilt; es besteht die Möglichkeit, Angebote nur für ein Los, zwei oder alle Lose einzureichen.

Ausführung: 08.08. bis 31.08.2007  
Eröffnung: 12.06.2007, 10.30 Uhr  
Gebühr: € 10,00 bei Abholung, € 12,50 bei Versand

3. Tischlerarbeiten

Alu-Eckzargen und Alu-Umfassungszargen	ca. 51 Stck
Türblätter	ca. 51 Stck

Ausführung: 27.08. bis 08.09.2007

Eröffnung: 12.06.2007, 10.45 Uhr  
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

4. Trockenbauarbeiten – Abgehängte Decken

Abgehängte Decke „Herakustik“ ca. 200 qm

Ausführung: 20.08. bis 29.08.2007  
Eröffnung: 12.06.2007, 11.00 Uhr  
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

5. Maler- und Lackierarbeiten

Bauplatten spachteln und streichen ca. 250 qm

Ausführung: 28.08. bis 01.09.2007  
Eröffnung: 12.06.2007, 11.15 Uhr  
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

6. Baureinigung

Böden und Wände reinigen ca. 1.000 qm

Ausführung: 07.09. bis 08.09.2007  
Eröffnung: 12.06.2007, 11.30 Uhr  
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

7. Brandschutzarbeiten

Brandabschottungen in Wänden und Decken ca. 250 Stck

Ausführung: August bis September 2007 sukzessive  
Eröffnung: 12.06.2007, 11.45 Uhr  
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibungen können ab sofort beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt.

Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am 13.07.2007.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Bezirksbeirat Ziegelhausen

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Ziegelhausen am Donnerstag, 24.05.2007, um 18.00 Uhr, Bürgerbegegnungsstätte Peterstal, Wilhelmsfelder Straße 107

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

- Information über die im Haushaltsplan 2007/2008 vorgesehenen Maßnahmen in Ziegelhausen
- Sachstand Straßenbaumaßnahmen Hirtenaue
- Sachstand Generalsanierung Steinbachhalle
- Verschiedenes  
- Sachstand Pferchelhütte  
- Stützmauersanierung Neuer Weg

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am Freitag, 27. Juli 2007, 8.30 Uhr, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Saal 6, Kurfürsten-Anlage 19-21 (Eingang Bahnhofstraße), folgenden im Grundbuch eingetragenen Grundbesitz: Grundbuch von Heidelberg Nr. 23.466: a) 179/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 26503/1, Gebäude- und Freifläche 23,99 a, Botheplatz 90-92, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 46 bezeichneten Wohneinheit, b) 1/56 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 26503/39, Gebäude- und Freifläche 2,14 a, Botheplatz 90-92, c) 4/360 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 26503/3, Gebäude- und Freifläche 27,55 a, Botheplatz 90-92. Grundbuch Nr. 23.516: 1/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 26503/1, Gebäude- und Freifläche 23,99 a, Botheplatz 90/1-92, verbunden mit dem Sondereigentum an dem im Aufteilungsplan mit Nr. 96 bezeichneten Pkw-Abstellplatz. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Emmertsgrund, Eigentumswohnung in Wohnanlage mit 21 Wohneinheiten, Eingang B, 2 Zimmer, Küche, Bad, Flur, Loggia, ca. 72,20 m², 1. OG, vermietet, Bj. 90) siehe auch [www.zvg.com](#). Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf

freiwilliger Basis. Verkehrswert: 101.000,- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 425/04)

Brendle, Rechtspfleger

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am Freitag, 27. Juli 2007, 8.30 Uhr, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Saal 6, Kurfürsten-Anlage 19-21 (Eingang Bahnhofstraße), folgenden im Grundbuch eingetragenen Grundbesitz: Grundbuch von Heidelberg Nr. 23.435: a) 181/1.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 26503/1, Gebäude- und Freifläche 23,99 a, Botheplatz 90-92, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 15 bezeichneten Wohneinheit, b) 1/56 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 26503/1, Gebäude- und Freifläche 23,99 a, Botheplatz 90-92, c) 3/360 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 26503/1, Gebäude- und Freifläche 23,99 a, Botheplatz 90-92, verbunden mit dem Sondereigentum an dem im Aufteilungsplan mit Nr. 64 bezeichneten Pkw-Abstellplatz. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Emmertsgrund, Eigentumswohnung in Wohnanlage mit 18 Wohneinheiten, Eingang B, 2 Zimmer, Küche, Bad, Flur, Loggia, ca. 72,20 m², 1. OG) siehe auch [www.zvg.com](#). Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 99.000,- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 421/04)

Brendle, Rechtspfleger

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am Freitag, 27. Juli 2007, 10.00 Uhr, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Saal 6, Kurfürsten-Anlage 19-21 (Eingang Bahnhofstraße), folgenden Grundbesitz: Grundbuch von Heidelberg Nr. 18.090: a) Flurstück-Nummer 52160/7, Gebäude- und Freifläche 2,60 a, Wilhelmsfelder Straße 42/1, b) Flurstück-Nummer 52160/15, Gebäude- und Freifläche 0,16 a, Wilhelmsfelder Straße. Verkehrswert: 262.300,- Euro

Geänderte Müllabfuhr

Wegen Pfingstmontag (28. Mai) verschieben sich in der Woche nach Pfingsten die Abholtermine der Müllabfuhr um jeweils einen Tag: Von Montag auf Dienstag, von Dienstag auf Mittwoch und so weiter. Die Freitagsabholung wird am Samstag, 2. Juni, nachgeholt. Auch nach dem Feiertag Fronleichnam (Donnerstag, 7. Juni) verschieben sich Abholtermine der Müllabfuhr um je einen Tag: Die Donnerstagsabholung wird am Freitag, 8. Juni, nachgeholt, die Freitagsabholung am Samstag, 9. Juni.

für beide Grundstücke als wirtschaftliche Einheit. [Hinweis:](#) Mit Zustimmung des Gläubigers kann der Zuschlag u.U. auch unter 50 % des Verkehrswertes erteilt werden. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Ziegelhausen, Reihemittelhaus mit Garage, ca. 173 m², Baujahr 1983, vermietet) siehe auch [www.zvg.com](#). Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. (Geschäftszeichen 50 K 11/05)

Brendle, Rechtspfleger

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am Freitag, 27. Juli 2007, 10.00 Uhr, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Saal 6, Kurfürsten-Anlage 19-21 (Eingang Bahnhofstraße), folgenden Grundbesitz: Grundbuch von Heidelberg Nr. 9.383: a) Flurstück-Nummer 52160/8, Gebäude- und Freifläche 6,57 a, Wilhelmsfelder Straße 42, b) Flurstück-Nummer 52160/16, Gebäude- und Freifläche 0,18 a, Wilhelmsfelder Straße, c) Flurstück-Nummer 52160/13, Gebäude- und Freifläche, Verkehrsfläche, 1,03 a, Wilhelmsfelder Straße. Verkehrswert: 273.600,- Euro für alle drei Grundstücke als wirtschaftliche Einheit. [Hinweis:](#) Mit Zustimmung des Gläubigers kann der Zuschlag u.U. auch unter 50 % des Verkehrswertes erteilt werden. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Ziegelhausen, Reihenhendhaus mit Garage, ca. 168 m², Bj. 1983, vermietet an WG) siehe auch [www.zvg.com](#). Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. (Geschäftszeichen 50 K 299/04)

Brendle, Rechtspfleger

Aus dem Gemeinderat

■ Gegen Kürzung der Regionalisierungsmittel

Einstimmig hat sich der Gemeinderat gegen die vom Bund beschlossene Kürzung der Regionalisierungsmittel ausgesprochen, die negative Auswirkungen auf Infrastrukturprojekte und öffentlichen Personennahverkehr hat. Er beschloss folgende Resolution an den Deutschen Bundestag, die Bundestags-Fraktionen und an den Landtag Baden-Württemberg: „Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg fordert den Bund und das Land Baden-Württemberg auf, die ungerechtfertigte Kürzung der Nahverkehrsmittel zumindest teilweise wieder rückgängig zu machen und auch künftige Kostensteigerungen der Verkehre wieder zu übernehmen. Wer die Menschen – wie politisch immer gewollt – für den Nahverkehr gewinnen will, muss eine stabile und zuverlässige Finanzbasis schaffen. Die Landesregierung wird aufgefordert,

so wie andere Bundesländer auch, die Kürzungen des Bundes durch eigene Mittel aufzufangen, statt das Fahrplanangebot im ÖPNV zu reduzieren.“ (Gemeinderat am 3. Mai)

■ Zukunft von Mark-Twain-Village

Der Stadt Heidelberg liegt keine Erkenntnis vor, dass von der US-Army genutzte Wohnungen in Mark-Twain-Village (Südstadt) bald frei würden. Diese Information nahm der Gemeinderat entgegen. Der Vorschlag des ehemaligen Kommandeurs der US-Streitkräfte, General Bell, die amerikanischen Militärverbände an anderen Orten zu konzentrieren, hätte einen Abzug der Amerikaner aus Heidelberg innerhalb von drei bis fünf Jahren zur Folge. Eine Entscheidung, ob und wann dieses Konzept umgesetzt wird, steht noch aus. Die Stadt Heidelberg prüfe dennoch die Voraussetzungen für eine städ-

tebauliche Entwicklungsmaßnahme, denn aufgrund der Lage sei Mark-Twain-Village ein interessantes Wohngebiet, das den Wohnungsmarkt entlasten könnte. Nicht bekannt sei, wie weit auch das NATO-Hauptquartier in den benachbarten Campbell-Barracks Teile von Mark-Twain-Village beanspruche. (Gemeinderat am 3. Mai)

■ Feuerwehr Ziegelhausen

Der Gemeinderat hat der Wahl von Oberbrandmeister Ralf Blaschke zum Abteilungskommandanten der Abteilung Ziegelhausen der Freiwilligen Feuerwehr und Löschmeister Jens Demme zu seinem Stellvertreter zugestimmt. (Gemeinderat am 3. Mai)

■ Erdgasfahrzeuge

Die Stadt Heidelberg dehnt ihr Förderprogramm für Erdgasfahrzeuge weder auf die Verwendung von Biokraftstoffen wie Biodiesel und Pflanzenöl noch

auf Flüssiggas aus, weil in beiden Fällen in der Öko-Bilanz die Nachteile überwiegen, erfuhr jetzt der Gemeinderat. Die Verbrennung von Erdgas erzeugt die geringsten Emissionen. Im Jahr 2006 hat die Stadt Heidelberg 28 Erdgasfahrzeuge gefördert. Andere Kommunen mit vergleichbaren Förderprogrammen weisen ähnliche Zahlen auf. (Gemeinderat am 3. Mai)

■ Bleiberecht

Die von der Innenministerkonferenz (IMK) beschlossene Bleiberechtsregelung betrifft in Heidelberg insgesamt 326 so genannte geduldete Ausländer/innen einschließlich Kinder, wie der Gemeinderat jetzt erfuhr. Durch die neue Regelung haben sie jetzt die Chance auf einen rechtmäßigen Aufenthalt mit Bleibeperspektive in Deutschland, sofern sie bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Die Antragsteller müssen ihren Lebensunterhalt selbst sichern

und über ausreichende mündliche Deutschkenntnisse verfügen. Bis Ende Februar waren 71 Anträge eingegangen, die den künftigen Aufenthaltsstatus von insgesamt 192 Erwachsenen und Kindern betreffen. (Gemeinderat am 3. Mai)

■ Pfalzwerke AG

Der Gemeinderat befürwortet, dass die Pfalzwerke AG der EnergieEffizienzAgentur Rhein-Neckar gGmbH als Gesellschafter beitrifft. Die EnergieEffizienzAgentur fungiert als Plattform für Kooperationen und gemeinsame Initiativen zwischen Unternehmen und fördert damit wirtschaftliche Entwicklung und Arbeitsplätze in der Region. (Gemeinderat am 3. Mai)

■ Gemeinderat online

Informationen zum Heidelberger Gemeinderat bietet das städtische Internet-Informationsportal „Gemeinderat online“ unter [www.heidelberg.de/gemeinderat](#).



# Wichtiges in Kürze

## Mendel-Realschule

Die Gregor-Mendel-Realschule ist von Rohrbach nach Kirchheim umgezogen und jetzt unter folgender Adresse zu erreichen: Harbigweg 24, 69124 Heidelberg, Telefon 434019-0, Fax 434019-30

## Sinnsuche

In der Vortragsreihe „Ich arbeite, also bin ich? – Sinnsuche und Sinnkrise im beruflichen Alltag“ spricht am Mittwoch, 23. Mai, um 20 Uhr im Hörsaal des Instituts für Medizinische Psychologie, Bergheimer Straße 20 (EG), der Wirtschafts-ethiker Prof. K-H. Brodbeck (Würzburg) über „Geld als kollektiver Schein“. Eintritt 10 (ermäßigt 7) Euro.

## Pfingstfest

Der Orchesterverein Handschuhsheim lädt zur Matinee „Musik zum Markt“ am Samstag, 26. Mai, von 10.30 bis 13 Uhr sowie zum Pfingstfest mit viel Musik am Sonntag, 27. Mai, von 11 bis 20 Uhr in die Tiefburg ein.

## Rückengymnastik

Im Seniorenzentrum Wieblingen trifft sich donnerstags um 19 Uhr eine Gymnastikgruppe, um die Wirbelsäule zu stärken und Rückenschmerzen vorzubeugen. Anmeldung im Büro des Seniorenzentrums oder unter Telefon 830421.

## Fahrrad und Industrie

Unter dem Motto „Fahrrad und Industrie“ veranstaltet der ADFC eine Radfreizeit vom 4. bis 6. Juni mit Betriebsbesichtigungen in Mannheim, Ludwigshafen und Weinheim. Informationen unter [www.adfc-bw.de/heidelberg](http://www.adfc-bw.de/heidelberg) oder Telefon (06202) 128819 (Rosa Reinisch) oder E-Mail [rosa.reinisch@adfc-bw.de](mailto:rosa.reinisch@adfc-bw.de). Schriftliche Anmeldung bis 31. Mai.

## Stadt am Fluss

Der Heidelberger Gästeführer-Verein lädt jeweils freitags von 17 bis 18 Uhr zur Schifffahrt auf dem Neckar ein, um den Teilnehmer/innen auf dem Fluss von Heidelbergs Geschichte zu erzählen. Treffpunkt: Schiffanleger bei der Stadthalle, Kosten 6,50 Euro für Erwachsene und 4,50 Euro für Kinder.

## Mühlengeschichte

Eine von Ludwig Haßlinger geführte Wanderung zur Mühlen- und Dorfgeschichte im Handschuhsheimer Siebenmühlental veranstaltet die Geschichtswerkstatt Handschuhsheim am Pfingstmontag, 28. Mai. Die Wanderung anlässlich des Deutschen Mühlentages beginnt um 14 Uhr vor der Tiefburg.

## Frauen helfen Frauen

Über „Migrantinnen in Gewaltbeziehungen“ spricht Dipl. Psych. Andrea Donde-linger vom Internationalen Frauenzentrum Heidelberg am Dienstag, 29. Mai, um 18.30 Uhr in den Räumen des Vereins Frauen helfen Frauen, Mannheimer Straße 226 (Wieblingen). Der Eintritt ist kostenlos und nur für Frauen.

## Existenzgründung

Das Institut für Unternehmensgründung (IFU) veranstaltet in Heidelberg zwei Existenzgründungsseminare: vom 30. Mai bis 1. Juni (Mittwoch bis Freitag jeweils 9 bis 15 Uhr) sowie vom 1. bis 3. Juni (Freitag 15 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag 9 bis 15 Uhr). Teilnahmegebühr: 30 Euro. Anmeldung unter Telefon (0241) 94368810 oder [www.ifu-nelles.de](http://www.ifu-nelles.de). Die Unterrichtsräume werden mit der Anmeldebekräftigung mitgeteilt.

## Kinderflohmarkt

Beim Aktionstag „Lebendiger Neckar“ am Sonntag, 17. Juni, findet an der Uferstraße – entlang der für den motorisierten Verkehr gesperrten Strecke – wieder ein Kinderflohmarkt statt. Wer mitmachen möchte, meldet sich bei der Gesundheitsförderung im Amt für Umweltschutz, Telefon 58-18250 (Herr Hofmann).

## Museumsfest

Zum Museumsfest und Tag der offenen Tür lädt der Stadtteilverein Rohrbach am 2. und 3. Juni (Samstag von 13 bis 20 Uhr, Sonntag von 11 bis 19 Uhr) in das Rohrbacher Heimatmuseum, Rathausstraße 76, ein. Der Eintritt ist frei.

## Botanischer Garten

Der Botanische Garten der Universität (Im Neuenheimer Feld 340) öffnet seine Schaugewächshäuser ab sofort bis Ende der Sommerzeit an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr.

## Reisen im Juni

Die Gartenakademie veranstaltet Reisen vom 6. bis 12. Juni zu Gärten in den Niederlanden und vom 22. bis 24. Juni zur Bundesgartenschau in Gera und Ronneburg sowie ins Rosarium in Sangerhausen. Informationen und Anmeldung unter Telefon 709815 und 160590, [www.gartenakademie.info](http://www.gartenakademie.info) oder [www.Die-Kurpfalz.de](http://www.Die-Kurpfalz.de).



**Der Boxberg hilft.** Nach der Flutkatastrophe (Tsunami), die Weihnachten 2004 viele Menschen in Südostasien das Leben kostete, gründete sich im Heidelberger Stadtteil Boxberg in Zusammenarbeit mit dem Verein Partnerschaft in der Einen Welt – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. die Initiative „Der Boxberg hilft“ mit dem Ziel, ein Waisenhaus für Kinder zu bauen, die ihre Eltern bei der Katastrophe verloren. Zahlreiche Spender – unter anderem die Waldparkschule, die drei Sponsorenläufe veranstaltete – trugen dazu bei, dass das Boxberg-Home in Adavulavedi im südindischen Bundesstaat Andhra Pradesh jetzt seiner Bestimmung übergeben werden konnte. In dem Heim leben 23 Kinder (15 Mädchen und acht Jungen). Als Dank an die Helfer in Deutschland haben sie ein großes Tuch mit ihren Handabdrücken verziert. Das Tuch hängt jetzt in der Waldparkschule. Foto: privat

## Heidelberger Herbst: Innenhöfe öffnen

Am Samstag, 29. September, ist Heidelberger Herbst. Die HKT lädt alle Altstadt-Bewohner im Veranstaltungsbereich (zwischen Bismarckplatz und Marktplatz einschließlich Seitengassen in beiden Richtungen, aber ohne die Plöck) ein, ihre Innenhöfe für das Publikum zu öffnen. Es können private Flohmärkte oder andere Aktivitäten stattfinden. Der

Verkauf von Speisen und Getränken durch Privatleute ist jedoch aus gewerberechtlichen Gründen nicht möglich. Interessierte melden sich bei der Heidelberger Kongress und Tourismus GmbH (Frau Pfenninger), Ziegelhäuser Landstraße 3, 69120 Heidelberg, Telefon 142217, Fax 142222, E-Mail [pfenninger@cvb-heidelberg.de](mailto:pfenninger@cvb-heidelberg.de).

## NLP-Practitioner

Bei der Heidelberger Akademie für Gesundheitsbildung (hag) beginnt am 15. Juni eine NLP-Practitioner-Ausbildung an acht Wochenenden. Am Freitag, 1. Juni, um 19 Uhr gibt es dazu einen kostenlosen Infoabend in der Volkshochschule. Programm und weitere Auskünfte unter Telefon 911913 oder [hag@hag-hd.de](mailto:hag@hag-hd.de).

## Gästeführungen

Von Gassenhauern und Rauschmeißlern handeln die Führungen der Heidelberger Gästeführer am Donnerstag, 24. Mai (Treffpunkt 18.30 Uhr beim Heumarkt-Brunnen) und am 31. Mai (18.30 Uhr an der Ecke Hauptstraße/Mönchgasse). Am Samstag, 20. Mai, heißt es wieder „Heidelberg im Abendlicht“ (20 Uhr Alte Brücke, Nordseite). Am Sonntag, 27. Mai, ist der Philosophenweg das Thema (17 Uhr Neuenheimer Landstraße/Albert-Ueberle-Straße) und am Montag, 28. Mai, das „Heidelberg zur Zeit der Romantik“ (11 Uhr Brückenauffe).

## Nach Schlaganfall

Bei den Kliniken Schmieder, Speyererhof 3, will sich eine Selbsthilfegruppe „Junge Gruppe nach Schlaganfall“ gründen. Interessierte melden sich unter Telefon 6540-201/-229 (Frau Müller/Frau Mang).

## Gasteltern gesucht

Schüler aus Südamerika und Osteuropa, die in Deutschland am Schulunterricht teilnehmen, suchen Gasteltern. Es kommen Schüler aus Quito/Ecuador (16. Juni bis 28. Juli), Sao Paulo/Brasilien (8. Juni bis 28. Juli), Bogotá/Kolumbien (7. September bis 12. Dezember) und Gliwicz/Polen (15. Juni bis 14. Juli). Interessierte wenden sich an DJO-Deutsche Jugend in Europa e.V., Schlossstraße 92, 70176 Stuttgart, Telefon (0711) 6586533, E-Mail [gsp@djobw.de](mailto:gsp@djobw.de), Internet [www.djobw.de](http://www.djobw.de).

## Medienwerkstatt

Der Verein „doppelkeks e.V.“ zur Förderung des journalistischen Nachwuchses an der Universität Heidelberg veranstaltet am 2. und 3. Juni im Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie, Plöck 55, seine 10. Medienwerkstatt, die sich der Kulturberichterstattung widmet. Gast ist unter anderem Dr. Frank Schirrmacher, Feuilletonist und Mitherausgeber der FAZ. Anmeldung und weitere Infos unter [www.doppelkeks-ev.de](http://www.doppelkeks-ev.de).

## Babyschwimmen

Die Elternschule der Universitäts-Frauenklinik bietet ab 5. Juni Kurse in Schwangeren- und Babyschwimmen sowie Rückbildungsschwimmen nach der Geburt an: dienstags ab 18.30 Uhr im neuen „aqua balance Gesundheits- und Badepark“ Leimen. Die Kosten für Schwangeren- und Rückbildungsschwimmen übernehmen die Krankenkassen. Anmeldung bei Gertrud Wagner, Elternberatungszentrum, Telefon 5638938 (Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr).

## Mini-Kunstherz

An der Universitätsklinik für Herzchirurgie ist einem 67-jährigen erstmals im Rhein-Neckar-Raum ein sogenanntes Mini-Kunstherz implantiert worden: eine neuartige Pumpe, die durch eine Batterie mit Energie versorgt wird. Sie kann die Wartezeit auf ein Spenderherz überbrücken oder auch als dauerhafte Pumphilfe eingesetzt werden.

## Reise-Taschenbuch

Das neue DuMont-Reisetaschenbuch „Rhein-Neckar“ enthält auf 240 Seiten Informationen über die Sehenswürdigkeiten und Landschaften in der Metropolregion. Die Herausgabe wurde von zahlreichen Unternehmen der Region unterstützt. Das Buch ist für zwölf Euro im Handel erhältlich.



## Theater

### Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• **Städtische Bühne**

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000

**Do 24.5., 20 Uhr:** „Michael Kohlhaas“, Schauspiel frei nach Heinrich von Kleist

**Fr 25.5., 15 Uhr:** „Bühnenführung“, Blick hinter die Kulissen des Theaters, mit Anmeldung

**Fr 25.5./Mo 28.5., 19.30 Uhr:** „Frau Luna“, Operette von Paul Lincke

**Sa 26.5., 10 Uhr:** „Sanierungsführung“ ein Blick hinter die Kulissen, Anmeldung unter ☎ 58-35250

**Sa 26.5., 19.30 Uhr:** „Meisterliche Klarinette“ mit Clemens Trautmann (Klarinette) und Cornelius Meister (Klavier, Leitung)

**So 27.5., 19.30 Uhr:** „Don Giovanni“, Oper von Mozart

**Mi 30.5., 20 Uhr:** „Heiner Kondschak und Helge Thun: Der Schöne und das Biest“, musikalisches Comedy-Zauberei-Programm

• **Friedrich5**

Friedrichstr. 5, ☎ 58-20000

**Fr 25.5., 20 Uhr:** „Expedition N. – oder Helden schlagen auf“, experimentelle Stückentwicklung von Mareike Mikat

**Mi 30.5., 20 Uhr:** „Der Joker“, Theater-Blind-Date

• **Zwinger1**

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

**Fr 25.5., 20 Uhr:** „Ulzanas Rache“, Schauspiel von David Lindemann

**Sa 26.5., 20 Uhr:** „Was ist Zeit?“, Schauspiel von Patrick Wengenroth frei nach E.T.A. Hoffmann

**So 27.5., 20 Uhr:** „Maxi Singles“, Schauspiel von Katharina Schmidt

• **Zwinger 3**

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

**Do 24.5., 11 Uhr:** „Iphigenie auf Tauris“, Jugendtheater nach Goethe und Euripides (ab 14 J.)

**Fr 25.5., 10 Uhr:** „3-2-1 los!“, Improvisationstheater mit Blick hinter die Kulissen, Anmeldung unter ☎ 58-35500

**So 27.5., 15 Uhr:** „Der kleine Mann“, Puppenspiel von Erich Kästner (ab 5 J.)

**Mo 28.5., 15 Uhr:** „Herr Sturm und sein Wurm“, Theaterstück von Barbro Lindgren und Cecilia Torrud (ab 4 J.)

**Altes Hallenbad**

Poststraße

**Do 24.5.-So 27.5., 20.30 Uhr:** „GeorgesRousse/Wonnebäder/VirtualWorld“, Tanz-, Klang- und Lichtinstallation

**TiKK - Theater**

Am Karlstor 1, ☎ 978911

**Fr 25.5.-So 27.5., 16 Uhr:** „Mr. Pilks Irrenhaus“, Schauspiel von Ken Campbell

**Zimmertheater**

Hauptstr. 118, ☎ 21069

**Do 24.5.-Sa 26.5./Mo 28.5.-Mi 30.5., 20 Uhr, So 27.5., 17 Uhr:** „Blackbird“, Schauspiel von David Harrower

## Kino

**Programm vom 24. bis 30. Mai**

**Gloria/Gloriette**

Hauptstr. 146, ☎ 25319

„Capote“ (Mi 20 Uhr, ab 12 J.)

„Die Herbstzeitlosen (2006)“ (Do-Di 17.15, 19.15 Uhr)

„Die Wilden Hühner und die Liebe“ (Do-Mi 15.15 Uhr)

„Inland Empire“ (Do-So/Di 21.30 Uhr, ab 12 J.)

„Joe Strummer: The Future Is Unwritten“ (Do-Di 21.15 Uhr, Mi 21.30 Uhr)

„Robert Altman’s Last Radio Show“ (Sa 15 Uhr, Mo 21.30 Uhr, Mi 17 Uhr)

„Shooting Dogs“ (Do-Fr/So-Mi 16.30 Uhr)

„Zeppelin!“ (Do-Mi 19 Uhr)

**Kamera**

Brückenstr. 26, ☎ 409802

„2 Tage Paris“ (Do-Mi 20.15, 22.30 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 12 J.)

„Das doppelte Lottchen (2007)“ (Do-Mi 16 Uhr)

„Das Mädchen, das die Seiten umblättert“ (Do-Mi 18 Uhr, ab 12 J.)

**Karlstorkino**

Am Karlstor 1, ☎ 978918

„Die Frau am Fenster“ (Fr/Mo 19.30 Uhr, ab 12 J.)

„Dol – Tal der Trommeln“ (Do/Sa/Mi 19.30 Uhr, Fr 21.45 Uhr)

„Halb elf in einer Sommernacht“ (Di 19.30 Uhr, ab 18 J.)

„Nachtblende“ (Di 21.30 Uhr, ab 18 J.)

„The Black Dahlia“ (So 19.30 Uhr, ab 16 J.)

**Lux/Harmonie**

Hauptstr. 110, ☎ 22000

„300 – Der Film“ (Do/Sa/Mo 22.30 Uhr, ab 16 J.)

„Born to be wild: Saumäßig unterwegs“ (Do-Mi 20, 22.30 Uhr, ab 6 J.)

„Das doppelte Lottchen (2007)“ (Do-Mi 14.30 Uhr)

„Das perfekte Verbrechen“ (Do/So-Mi 22.30 Uhr, Do-Mi 17, 19.45 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, ab 12 J.)

„Die Eisprinzen“ (Do-Mi 20 Uhr, ab 6 J.)

„Die Wilden Hühner und die Liebe“ (Do-Mi 14.30 Uhr)

„Herr Bello“ (Do-Mi 14.30, 17.15 Uhr)

„Mr. Bean macht Ferien“ (Do-Mi 17.15 Uhr)

„Pirates of the Caribbean III: Am Ende der Welt“ (Do-Mi 13.45, 15.30, 17.30, 19, 21.15, 22.30 Uhr, ab 12 J.)

„Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)

„Spider-Man III“ (Do-Mi 15.30, 19 Uhr, Do-So/Di-Mi 22 Uhr, ab 12 J.)

„Unsichtbar: Zwischen zwei Welten“ (Fr/So/Di-Mi 22.30 Uhr)

**Schlosskino**

Hauptstr. 42, ☎ 20525

„300 – Der Film“ (Fr-Mi 21.45 Uhr, ab 16 J.)

„Pirates of the Caribbean III: Am Ende der Welt“ (Do-Mi 13.30, 14.30, 17, 18, 20.30, 21.30 Uhr, ab 12 J.)

„Sneak Preview“ (Do 20.30 Uhr)

„Spider-Man III“ (Do-Mi 14, 16.45 Uhr, ab 12 J.)

„The History Boys – Fürs Leben lernen“ (Fr-Mi 19.30 Uhr)

**Studio Europa**

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600

„Das Leben der Anderen“ (Do-Mi 15.45 Uhr, ab 12 J.)

„Shoppen“ (Do-Mi 20.30 Uhr, Do-Mo 22.45 Uhr)

„Wer früher stirbt ist länger tot“ (Do-Mi 18.15 Uhr, ab 6 J.)

**Weltladen**

Heugasse 2, ☎ 22771

„Devil’s Miner – Berg des Teufels“ (Do 20 Uhr, ab 12 J.)

## Musik

**Abtei Neuburg**

Stiftweg 2, ☎ 8950

**Mo 28.5., 17 Uhr:** „P. Schumann (Orgel), Pfeiffer-Trompeten-Consort“, Werke von Buxtehude, Bach und anderen

**Billy Blues im Ziegler**

Bergheimer Str. 1b, ☎ 25333

**Fr 25.5., 22 Uhr:** „Stevies Motown Wonder“

**Sa 26.5., 22 Uhr:** „Nite Club“

**Di 29.5., 22 Uhr:** „Unisex“

**Mi 30.5., 22 Uhr:** „Salsaparty“

**Cave 54**

Krämergasse 2, ☎ 27840

**Fr 25.5., 20.30 Uhr:** „John Campbelljohn Trio“, Slide-Gitarre, Blues, Rock

**So 27.5., 20.30 Uhr:** „Jazz Session“

**18. Heidelberger Kammermusikfestival vom 29. Mai bis 14. Juni**

- **Di 29.5., 19.30 Uhr:** „Klasse Anne Hütten der Musikhochschule Mannheim“, Harfenabend (Kongresshaus Stadthalle, Neckarstaden 24)
- **Di 29.5., 19.30 Uhr:** „Jelena Ocic (Cello), Federico Lovato (Klavier)“, Werke von Beethoven, Brahms, Hindemith und Dott (Palais Prinz Carl, Kornmarkt 1)
- **Di 29.5., 19.30 Uhr:** „Mannheimer Blech“, Bläsermusikabend (Providenzkirche, Hauptstr. 90a)
- **Mi 30.5., 19.30 Uhr:** „Fachgruppe Saiteninstrumente der Musikhochschule Mannheim“, Streicherkammermusik (Kongresshaus Stadthalle, Neckarstaden 24)

**Deep**

Hauptstr. 1, ☎ 6517760

**Fr 25.5., 23 Uhr:** „Cookies und Cream“

**Sa 26.5., 23 Uhr:** „House Gast“

**So 27.5., 23 Uhr:** „Absolut Ruby Red“

**Halle 02**

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990

**Do 24.5., 19 Uhr:** „Frei“, Elektronik

**Fr 25.5., 22 Uhr:** „Villa Zapata“, Mestizo, Latin-Ska, Reggae

**Fr 25.5., 23 Uhr, Halle 01:** „Cube“

**Sa 26.5., 21 Uhr:** „Welcome Back to the 90s“

**So 27.5., 19 Uhr:** „Heidelpraise“, christliche Rockmusik

**Sa 26.5., 22 Uhr, Halle 01:** „Riddim Club“, Reggae, Dancehall, Soca

**Mi 30.5., 19 Uhr, Zollhofgarten:** „Mellow Mellow“, Funk, Soul, Rare Grooves

**Heiligegeistkirche**

Hauptstr. 198, ☎ 21117

**Sa 26.5., 18.15 Uhr:** „Christian-Markus Reiser (Orgel)“, Werke von Bach und Laukvik

**Jazzhaus in der Kulturbrauerei**

Leyergasse 6, ☎ 4332040

**Do 24.5., 21 Uhr:** „Jazzhaus-Session“

**Mi 30.5., 21 Uhr:** „Limbus Club“

**Karlstorbahnhof**

Am Karlstor 1, ☎ 978911

**Do 24.5., 21 Uhr:** „+/- Plus/Minus“

**Fr 25.5., 22 Uhr:** „Go 80s“, Pop, Wave

**Sa 26.5., 23 Uhr:** „UV-Klub“

**Sa 26.5., 23 Uhr, Klub\_k:** „Polygam“

**So 27.5., 22 Uhr:** „Jungle Fever“

**Mo 28.5., 20 Uhr:** „Nevada Tan“

**Mi 30.5., 21 Uhr:** „Apostel of hustle“

**Kongresshaus Stadthalle**

Neckarstaden 24, ☎ 58-20000 (Ticket)

**Fr 25.5., 20 Uhr:** „Uwe Balser (Klavier)“, Werke von Piazzolla, Bach und Beethoven

**Kulturfenster**

Kirchstr. 16, ☎ 1374860

**Fr 25.5., 20 Uhr:** „Your Stage“, offene Musikbühne

**Musikfabrik Nachtschicht**

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385522

**Do 24.5., 22 Uhr:** „Strictly Black Music“

**Fr 25.5., 21 Uhr:** „Ü 30 Spezial“

**Sa 26.5., 22 Uhr:** „Perfect Clubsound“

**Mi 30.5., 22 Uhr:** „Der neue Mittwoch“

**Musik- und Singschule**

Kirchstr. 2, ☎ 58-43500

**Sa 26.5., 20 Uhr:** „O. Kolesova (Gesang), D. Silbermann (Klavier)“, russisches Liedgut

**Peterskirche**

Plöck 70, ☎ 163230

**Mo 28.5., 18 Uhr:** „Händel: Semele“, Junge Kantorei, Barockorchester Frankfurt

**Mi 30.5., 19.30 Uhr:** „Studierende der Hochschule für Kirchenmusik, Badischer Kammerchor“, Werke von Schein, Mendelssohn und Schweizer

**Print Media Academy**

Kurfürsten-Anlage 52-60, ☎ 922401

**So 27.5., 20 Uhr:** „Ü 30 SpecialS ummer Night“, House und Partyhits“

**Schwimmbad Musikclub**

Tiergartenstr. 13, ☎ 400031

**Do 24.5., 21 Uhr:** „The Doors Experience“

**Sa 26.5., 21 Uhr:** „SheeRocks“

**Universität, Marstallcafé**

Marstallhof 1-5, ☎ 54-0

**Do 24.5., 20 Uhr:** „Live-Bühne“, junge Bands der Region

**Fr 25.5., 21 Uhr:** „Krazy Karaoke“

## Ausstellungen

**Atelier Roswitha Josefine Pape**

Ingrimstr. 20

Sa 12-17 Uhr

„Altes Europa neu entdecken“, Ergebnisse eines Comicwettbewerbs für Jugendliche der Partnerstädte Montpellier, Jelenia Góra und Heidelberg (bis 9.6.)

**Augustinum**

Jaspersstr. 2, ☎ 388812

täglich 10-20 Uhr

„Von Theodor Fontane zu „Theodors Fontäne““, „verschönerte“ Reclamhefte (bis 28.5.)

**Mi 30.5., 17 Uhr:** „Jan Provost: Das Vorbild der Gerechtigkeit“, Vortrag

**Bürgeramt Handschuhseim**

Dossenheimer Landstr. 13, ☎ 58-13820

Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

„Anita Buchholz: Friends“, Malerei (bis 29.6.)

**Bürgeramt Mitte**

Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980

Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

„Bodo Lehn: Heidelberg in blau“, Fotografie (bis 2.7.)

**DAI**

Sofienstr. 12, ☎ 60730

Mo-Fr 13-18 Uhr

„North Dakota – Prairie Landscape“, Landschaftsfotografie (bis 14.6.)

**Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma**

Bremeneckgasse 2, ☎ 981102

Sa, So 11-16 Uhr, Di, Mi, Fr 10-16.30 Uhr, Do 10-20 Uhr

„...und wir hörten auf Mensch zu sein“, Objekte und Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus (bis 10.6.)

**Ehem. Schwesternschule**

INF 320

So, Di-Fr 16-17 Uhr

„Brücke zur Kunst“, Gruppenausstellung (bis 29.7.)

**Forum für Kunst**

Heiligegeiststr. 21, ☎ 24023

Di, Mi, Fr-So 14-18 Uhr, Do 14-22 Uhr

„Rune Miels: Tikatoutine“, Malerei (bis 28.5.)

**Heidelberg Kunstverein**

Hauptstr. 97, ☎ 184086

Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr

„1 Woche = 1 Arbeit“, Gruppenausstellung, Malerei und Skulptur (bis 24.6.)

„Liane Lang“, Fotografie (bis 17.6.)

„Niels Bonde“, übermalte Zeitungs-bilder (bis 17.6.)

„Atelier Morales“, Collagen thematisieren die Reisen Humboldts (bis 1.7.)

**Kunstraum Vincke-Liepmann**

Häusserstr. 25, ☎ 6158497

Sa, So 11-13 Uhr, Do, Fr 17.30-19.30 Uhr

„Angela Vischer“, Nadelwerk und Installation (bis 10.6.)

**Kurpfälzisches Museum**

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000

Di-So 10-18 Uhr

„Natur als Kunst“, Landschaftsmalerei um Courbet und Feuerbach (bis 8.7.)

**So 27.5., 15 Uhr:** „Natur als Kunst“, Führung

**Museum Haus Cajeth**

Haspelgasse 12, ☎ 24466

Mo-Sa 11-17 Uhr

„Josef Wittlich: Mein Leben braucht Farbe“, Malerei (bis 16.6.)

**Rathaus**

Marktplatz 10, ☎ 58-10580

Mo-Fr 8-18 Uhr

„54. Europäischer Wettbewerb: Chancengleichheit für alle“ (bis 24.5.)



**Stephanushaus**  
Im Heimgarten 34, ☎ 707700  
**Sa 26.5., 15 Uhr:** „Der Hase und der Igel“, Figurentheater (ab 4 J.)

**Zoo**  
Tiergartenstr. 3, ☎ 64550  
**Di 29.5./Mi 30.5., 9.30 Uhr, Zooschule:** „Zoo-Ferien“, mit Anmeldung

## Senioren

**Akademie für Ältere**  
Bergheimer Str. 76, ☎ 975032  
**Do 24.5., 8.40 Uhr:** „Burg Zwingenberg am Neckar“, Wanderung  
**Fr 25.5., 9 Uhr:** „Kulturfahrt Wiss-embourg“, Treffpunkt Hauptbahnhof  
**Fr 25.5., 14.30 Uhr:** „Madame Pompadour“, Theaterbesuch im Pfalzbau  
**Di 29.5., 9.30 Uhr:** „Weltraumfor-schung mit Neutrino-Teleskop“, Vor-trag

**SENIORENZENTREN**  
Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

**Altstadt**  
Marstallstr. 13, ☎ 181918  
**Do 24.5., 14.30 Uhr:** „Donnerstags-café“  
**Fr 25.5., 9.30 Uhr:** „Yoga ab 50“  
**Di 29.5., 17 Uhr:** „Sitztanz“

**Bergheim**  
Kirchstr. 16, ☎ 182428  
**Fr 25.5., 9 Uhr:** „Fußpflege“  
**Mo 28.5., 15 Uhr:** „Skattreff“  
**Mi 30.5., 11 Uhr:** „Italienisch“

**Emmertgrund**  
Emmertgrundpassage 22, ☎ 58-38330  
**Do 24.5., 14.30 Uhr:** „Sitzgymnas-tik“

**Handschuhsheim**  
Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782  
**Do 24.5., 12 Uhr:** „Nordic Walking“, Vorbesprechung für den neuen Kurs  
**Do 24.5., 13.30 Uhr:** „Spieletreff“  
**Di 29.5., 14 Uhr:** „Liedernachmit-tag“

## Gelbe Tonnen

**Geänderte Abfuhrzeiten wegen Pfingsten siehe Seite 8.**

**29. Mai bis 2. Juni**  
Gebiet Königstuhl, Bergheim (ein-schließlich und östlich der Mittermai-erstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhshheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rott-mannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (südlich Carl-Diem-Str.), Kirchheimer Höfe, Neuenheim (ein-schließlich und westlich von Brücken-str. und Handschuhsheimer Landstra-ße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäu-ser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und öst-lich Karlsruher und Rohrbacher Stra-ße bis Rohrbach Markt, mit Rathaus-str., Kühler Grund, Weingasse und Bier-helder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

**4. bis 9. Juni**  
Altstadt, Bergheim (westlich der Mitter-maierstraße), Handschuhsheim (nörd-lich Berliner Straße und Rottmannstra-ße), Grenzhof, Kirchheim (nördlich und einschließlich der Carl-Diem-Straße), Neuenheim (östlich der Brückenstr./ Handschuhsheimer Landstraße), Neu-enheimer Feld, Pfaffengrund (auch Ge-werbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Indus-triegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Gewerbe-gebiet Weststadt/Alte Stadtgärtnerei, Wieblingen, Ochsenkopf.

**Kirchheim**  
Odenwaldstr. 4, ☎ 720022  
**Do 24.5., 13 Uhr:** „Skattreff“  
**Fr 25.5., 11 Uhr:** „Wohlfühltraining“  
**Di 29.5., 14.40 Uhr:** „Entspannungs-training“

**Neuenheim**  
Uferstr. 12, ☎ 437700  
**Fr 25.5., 10 Uhr:** „Englisch I“  
**Di 29.5., 9.30 Uhr:** „Gymnastik“  
**Di 29.5., 15 Uhr:** „Spanisch I“

**Rohrbach**  
Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540  
**Do 24.5., 13.30 Uhr:** „Gedächtnis-training“  
**Do 24.5., 14.30 Uhr:** „Bridge“  
**Mi 30.5., 14.30 Uhr:** „Rätsel- und Spielenachmittag“

**Weststadt**  
Dantestr. 7, ☎ 58-38360  
Mo-Fr 8-12, 13.30-17 Uhr  
„Inge Gomell: Jedes Bild hat seinen Rhythmus“, Aquarellmalerei (bis 8.6.)  
**Do 24.5., 17 Uhr:** „Spanische Kon-versation“  
**Di 29.5., 14.30 Uhr:** „Malen und Zeichnen Ü 55“  
**Mi 30.5., 15 Uhr:** „Internationales Erzählcafé“

**Wieblingen**  
Mannheimer Str. 267, ☎ 830421  
**Do 24.5., 14.30 Uhr:** „Radtour in die Natur“, mit Anmeldung  
**Fr 25.5., 14 Uhr:** „Chor der Amsel-Selbsthilfegruppe“  
**Di 29.5., 16.30 Uhr:** „Fit mit Musik“

**Ziegelhausen**  
Brahmstr. 6, ☎ 804427  
**Do 24.5., 10.15 Uhr:** „Qi Gong“  
**Mi 30.5., 14 Uhr:** „H. Bischoff, J. Dobro-witz, L. Dobrowitz: Generation paint“

## Natur & Umwelt

**„Natürlich Heidelberg“**  
http://natuerlich.Heidelberg.de  
Anmeldung unter ☎ 58-28333

**Fr 25.5., 14.30 Uhr:** „Auf den Spu-ren der roten Riesen. Faszination Geologie und Natur mit allen Sinnen erleben!“, Exkursion (8-12 J.), Treff-punkt: Ecke Philosophenweg/Berg-straße, Anmeldung unter ☎ 975032  
**Sa 26.5., 10 Uhr:** „Wie standfest ist das Heidelberger Schloss?“, Exkursi-on, Treffpunkt: Karlstorbahnhof, An-meldung unter ☎ 975032  
**So 27.5., 9.30 Uhr:** „Der Naturpark be-wegt Heidelberg – zwischen Königstuhl und Philosophenweg“, Wanderung, Treffpunkt: Parkplatz Königstuhl, An-meldung unter ☎ 06207 2100  
**Di 29.5., 9 Uhr:** „Unterwegs als Wald-spürnasen“, Erlebnisexkursion (6-12 J.), Treffpunkt: Königstuhl, Falknerei

**NABU Naturschutzzentrum**  
Schröderstr. 24, ☎ 600705  
**Fr 25.5., 9 Uhr:** „Spielerisches Gärtnern“, Gemüse anbauen und vieles mehr (4-7 J.), Anmeldung unter ☎ 864068

## Sonstiges

**„Klima sucht Schutz in Heidelberg“**

**Aktionen rund um die Heidel-berger Eisblockwette auf dem Bismarckplatz**

**Fr 25.5., 13 Uhr:** Start der Eisblock-wette mit OB Dr. Würzner  
**Fr 25.5., 12-16 Uhr:** Infostand des Umweltamtes „Energieförderpro-gramm“ mit Fotoaktion zum Mit-machen  
**Sa 26.5., 11-18 Uhr:** Infostand „Energieeffizientes Planen und Bauen in Gemeinschaften“, Bau-gruppe „eco:scholle“  
**Di 29.5., 16-20 Uhr:** Infostand „Regenerative Energien“, Innung Sanitär & Heizung  
**Mi 30.5., 11-18 Uhr:** Infostand des Umweltamtes „Energieförder-programm“ mit Fotoaktion zum Mitmachen

# INFOS / SERVICE

## Recyclinghöfe

**Öffnungszeiten**  
Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsan-lage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsaganla-ge Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

## Sperrgutbörse

**Tel. 58-29999**

Tischkopierer, Tel. **600300**.

## Saubere Stadt

Unter **Telefon 58-29999** können Verschmutzungen und Müllablagerungen im Stadtgebiet gemeldet werden.

## Fundbüro

**Heidelberger Dienste**, Bergheimer Straße 26, Tel. 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

## Städtepartnerschaft

**Freundeskreise**  
**Bautzen**, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Lied-vogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel.

**Alte Brücke**  
**Sa 26.5., 20 Uhr:** „Heidelberg im Abendlicht“, Spaziergang zum Schloss, Treffpunkt: Nordseite der Alten Brücke  
**Mo 28.5., 11 Uhr:** „Heidelberg zur Zeit der Romantik“, Themenführung, Treff-punkt: Brückenaaffe am Brückentor  
**Mo 28.5., 11.30 Uhr, Solarschiff Neckarsonne:** „Bootsfahrt“, Anmel-dung unter ☎ 0173 9838637

**Bürgersaal Kirchheim**  
Hegenichstr. 2  
**Sa 26.5., 18.30 Uhr:** „Ist der Quran Gottes Wort?“, Vortrag

**Dokumentations- und Kulturzent-rum Deutscher Sinti und Roma**  
Bremeneckgasse 2, ☎ 981102  
**Do 24.5., 19.30 Uhr:** „Der Genozid an den Sinti und Roma in deutschen Geschichtsbüchern“, Vortrag

**Frauenberatungsstelle Courage**  
Mannheimer Str. 226, ☎ 84 07 40  
**Di 29.5., 18.30 Uhr:** „Migrantinnen in Gewaltbeziehungen“, Vortrag nur für Frauen

**Kettengasse/Gefängnis**  
**Do 24.5., 18.30 Uhr:** „Gassenhauer und Rausschmeißer“, Rundgänge, Info ☎ 332548

**Stadthalle, Schiffsanlagestelle**  
Neckarstaden 24, ☎ 58-20000 (Ticket)  
**Fr 25.5., 17 Uhr:** „Geschichte Heidel-bergs erzählt an Bord eines Schiffes“, Schiffsrundfahrt

**Marktplatz, Herkulesbrunnen**  
**Do 24.5.-Sa 26.5./Mi 30.5., 21.30 Uhr:** „Heidelberger Nachtwächterfö-hrung“, Führung, Info ☎ 0179 5323071

**Prinz Carl**  
Kornmarkt 1  
**Do 24.5., 19.30 Uhr:** „Migräne – Vor-beugen und Behandeln“, Vortrag, An-meldung unter ☎ 03591 490111

**Schloss, Schlosskasse**  
☎ 538431  
**Fr 25.5., 19 Uhr:** „Heidelberg Castle – Der Schlüssel zum Schloss“, Führung

Fr 8-16 Uhr  
**Wieblingen:** Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Ziegelhausen/Schlierbach:** Kleinge-münder Str. 18, Tel. 58-13840, geöff-net Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Technisches Bürgeramt:** Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

## Schwimmbäder

**Thermalbad** (Tel. 513-2877)  
Mo-So 8-20 Uhr

**Tiergartenbad** (Tel. 513-4420)  
Mo-So 11-19 Uhr

**Hallenbad im DHC** (Tel. 513-2873)  
Di-Fr 7-14 Uhr, Sa, So und Mo ge-schlossen

**Hallenbad Köpfel** (Tel. 513-2880)  
Mo, Di, Mi, Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr (**bis 3.6. we-gen Bauarbeiten geschlossen**)

**Hallenbad Hasenleiser** (Tel. 513-2871)  
Mo 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Mi 15-22 Uhr, Do 16.30-22 Uhr, Fr 15-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

## Lob und Kritik

**Nicola Ullrich**  
vom Ideen- und Beschwerdemanage-

**Sa 26.5., 14.30 Uhr:** „Das Leben bei Hofe“, Führung, mit Anmeldung  
**So 27.5., 14.30 Uhr:** „Befestigungen und Belagerungen“, Führung, Treff-punkt: Brunnenhalle im Schlosshof  
**So 27.5., 16 Uhr:** „Kurpfälzische Pracht im Geiste aller Zeiten“, Führung, Treffpunkt: Schlosshof, Brunnenhalle  
**So 27.5., 20 Uhr:** „Im Dunkel der Nacht“, Führung, mit Anmeldung  
**Mo 28.5., 14.30 Uhr:** „Freud‘ und Leid bei „Großherzogs““, Themenführung

**Stadtbücherei**  
Poststr. 15, ☎ 58-36000  
**Do 24.5., 19.30 Uhr:** „Rafik Schami und Root Leeb: Lob der Ehe“  
**Mi 30.5., 19.30 Uhr:** „Hanna Leyb-rand: Tage in weiß und blau“

**Tiefburg Handschuhsheim**  
**Sa 26.5., 10.30-13 Uhr:** „Musik zum Markt“  
**So 27.5., 11-20 Uhr:** „Pfingstfest“, mit musikalischem und kulinarischem Rahmenprogramm  
**Mo 28.5., 14 Uhr:** „Siebenmühlen-tal“, Wanderung

**Universität, Alte Aula**  
**Di 29.5., 18 Uhr:** „Ferdinand Roth-schild“, Vortrag

**Universität, Victor Hugo Bibliothek**  
**Do 24.5., 19.30 Uhr:** „Langue et cul-ture berbères“, Vortrag in Frz.  
**Mi 30.5., 19.30 Uhr:** „Fascination – Fluchten“, Lesung aus dem Roman von Rachid Boudjedra

**Universitätsplatz, Löwenbrunnen**  
**Mo 28.5./Mi 30.5., 20.15 Uhr:** „Über den Dächern der Stadt zum Schloss“, Spaziergang

**Zoo**  
Tiergartenstr. 3, ☎ 64550  
**So 27.5., 14 Uhr:** „Öffentliche Schaf-schur“, Benefizveranstaltung

**Weitere Termine im Inter-net unter [www.heidelberg.de/veranstaltungen](http://www.heidelberg.de/veranstaltungen)**

ment steht Ihnen für Kritik an der Stadt-verwaltung, Beschwerden, Ideen und Lob gerne zur Verfügung. Telefon: 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

## Bürgerbeauftragter

**Roland Blatz**  
ist Mittler bei Konflikten zwischen Bür-ger/innen und der Stadtverwaltung. Telefon 58-10260 oder 58-10270. Büro: Rathaus, Zimmer 216.

## Impressum

**Herausgeber:**  
Stadt Heidelberg, Amt für Öffent-lichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221/58-12000/010, Fax 06221/58-12900, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)

**Leitung des Amtes:**  
Heike Dießelberg (hei)

**Redaktion:** Jürgen Brose (br.) Eberhard Neudert-Becker (neu) Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Beate Reck-Dohmen (doh), Christina Eu-ler (eu), Claudia Kehl (ck), Andrea Höhn (hö), Christiane Bayer (cba)

**Layout:** Gabriele Schwarz

**Druck und Vertrieb:**  
Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

**Vertriebs-Hotline: 0800/06221-20**



### „Lob der Ehe“

„Wer keinen Humor hat, sollten nicht heiraten“, meinte schon Eduard Mörike. Zum vielfältigen Thema „Ehe“ stellen der Schriftsteller Rafik Schami und die Autorin und Zeichnerin Root Leeb am Donnerstag, 24. Mai, um 19.30 Uhr in der Stadtbücherei, Poststraße 15, ihre gerade erschienene Anthologie mit Texten aus der gesamten Weltliteratur vor. Karten-Telefon 845196.

### „Wonnebäder“

Bis Sonntag, 27. Mai, zeigt das UnterwegsTheater den ersten Teil des Festivals Art Ort 007 im Alten Hallenbad. „Wonnebäder“, die Tanz-Licht-Klang-Installation von Jai Gonzales und Bernhard Fauser, wird im Herrenbad zusammen mit „Virtual World“ von Nils Herbstrieth im Dampfbad und der Foto- und Malerei-Installation von Georges Rousse im Damenbad gezeigt. Karten-Telefon 58-20000.

### Kunst im Breitspiel

Die Lautenschläger-Stiftung startet in den Räumen der Kanzlei Tiefenbacher eine neue Ausstellungsreihe mit dem Titel „Kunst im Breitspiel“. Zum Auftakt sind Werke der Willibald-Kramm-Preisträger Christian Adam, Günter Braun, Milan Chlumsky, Angelika Dirscherl, Cornelius Fraenkel, Gotthard Glitsch, Gisela Hachmann-Ruch, Monika Klein, Wassili Lepanto, Pieter Sohl, Andrzej Urbanski und Elke Weickelt zu sehen: Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr, im Breitspiel 9.

### Musikfestival

Das 18. Heidelberger Kammermusikfestival findet vom 29. Mai bis 14. Juni statt. Zur Eröffnung am Dienstag, 29. Mai, um 19.30 Uhr spielen Jelena Ocic (Cello) und Federico Lavato (Klavier) Werke von Beethoven, Brahms, Hindemith und Dotti im Prinz Carl am Kornmarkt. Programm Informationen im Internet unter [www.muho-mannheim.de](http://www.muho-mannheim.de).

### Pfingsttrompeten

Zum traditionellen Trompetenkoncert lädt das „Pfeiffer Trompeten Consort“ am Pfingstmontag, 28. Mai, um 17 Uhr in die Klosterkirche Stift Neuburg ein. Auf dem Programm stehen Werke von Telemann, Händel, Grieg, Buxtehude und Bach.

## Faszination Natur

Landschaftsmalerei um Courbet und Feuerbach im Kurpfälzischen Museum

**Kostbare Werke aus einer Heidelberger Privatsammlung, deren Sammlungsschwerpunkt mittlerweile auf der Landschaftsmalerei liegt, werden erstmals im Kurpfälzischen Museum gezeigt.**

Vor dem Hintergrund der erneut aktuellen Diskussion um den Erhalt der bedrohten Natur thematisieren die ausgestellten Gemälde die Schönheit von Wald, Wasser und Gebirge und spiegeln das historische Interesse der Künstler an dem unmittelbaren Naturerleben.

Spuren dieser Faszination lassen sich in der französischen Malerei um die Mitte des 19. Jahrhunderts aufzeigen, als die Maler von Barbizon die Schönheit des uralten Waldes von Fontainebleau wiederentdeckten, der damals gerade der Holzindustrie zum Opfer fallen sollte. Gemälde von Théodore Rousseau, Nicaise Diaz, Jean-Francois Daubigny, Camille Corot, Gustave Courbet und Jules Dupré, den wichtigsten Vertretern dieser Rich-



„Der Große Baum“ von Camille Corot, entstanden um 1865

Repro: Kurpfälzisches Museum

tung, repräsentieren diesen Aspekt europäischer Malerei. Hinzu kommen ausgewählte Bronzeskulpturen aus dem Kreis der Barbizoner.

Die andere Gruppe der in der Ausstellung „Natur als Kunst“ gezeigten Landschaftsbilder stammt von deutschen Ma-

lern gleicher Generation aus dem frühen bis mittleren 19. Jahrhundert mit dem Schwerpunkt Münchner Landschaftsmalerei. Dazu gehören unter anderem Johann Georg Dillis und Johann Jakob Dörner der Jüngere, Heinrich Bürkel, Adolf Heinrich Lier und Eduard Schleich sowie die sogenannten „Nord-

lichter“ Johan Christian Dahl, Georg Heinrich Crola, Louis Gurlitt, Christian Morgenstern, Johann Wilhelm Schirmer und Carl Friedrich Lessing.

Der für seine „historischen Landschaften“ aus Italien und Griechenland berühmte Carl Rottmann aus Heidelberg führt die Gruppe von Malern an, die wesentliche Impulse für ihre Kunst aus dem Mittelmeerraum erhalten haben. Maler wie Franz von Lenbach und Anselm Feuerbach, beide als Figuren- und Bildnismaler berühmt, sind hier mit frühen Landschaften vertreten.

Die Ausstellung „Natur als Kunst“ ist bis zum 8. Juli im Kurpfälzischen Museum, Hauptstraße 97, zu sehen. Ein Katalog zur Ausstellung wird für 28 Euro angeboten.

**Führungen** durch die Sonderausstellung finden statt am Pfingstsonntag, 27. Mai, um 15 Uhr, am Sonntag, 3. Juni, um 11 Uhr und am Sonntag, 10. Juni, um 11 Uhr. doh

## „...weil es einfach Spaß macht“

Sechs Schüler der Musikschule fahren zum Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2007

**Von Lampenfieber ist bei den sechs Kandidaten, die am 25. und 29. Mai die städtische Musik- und Singschule beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ vertreten, noch nicht viel zu spüren. Von den 66 Schülerinnen und Schülern der Musikschule, die im Januar zum Regionalwettbewerb in Heidelberg angetreten waren, haben sie nun den Sprung in den Bundeswettbewerb geschafft.**

Miriam Mahmoud (14, Posaune) und Michael Tran (13, Klavier) bereiten sich als Duo auf den Wettbewerb vor. Miriam wirkt schon recht routiniert. Sie hat es bereits im letzten Jahr in der Solowertung bis in die Endausscheidung geschafft. Auch Michael macht einen entspannten Eindruck und spielt Klavier „weil es halt einfach Spaß macht“.

Die anderen vier Jungen Sihan Chen (12), Jonathan Feldstein (12, nicht im Bild), Lukas Thoni (13) und Justus Weiss (12) treten als Gitarrenquartett an. Sie freuen sich, dass sie mit ihren Instrumenten eine „schöne



Freuen sich schon auf ihren großen Auftritt: (von links) Miriam, Sihan, Michael, Justus und Lukas. Foto: Rothe

Freizeitbeschäftigung“ haben. Mehr als eine halbe Stunde am Tag üben sie nicht. Beeindruckend, dass sie mit diesem überschaubaren Aufwand so weit gekommen sind.

Auf die Frage, ob ihre Eltern sie sehr zum Üben drängen würden, bekommt die Stadtblattredaktion ganz unterschiedliche Antworten: Von „die fragen schon immer sehr genau, ob ich geübt habe“ bis hin zu „meine ganze Familie hat überhaupt keine Ahnung von Musik“.

Die jungen Gitarristen sind alle bis auf Justus zum ersten Mal bei „Jugend musiziert“ dabei und schon gespannt, was sie am Wochenende in Nürnberg erwartet. Ganz ohne Aufregung geht es dann auch doch nicht mehr. Einig sind sie sich dabei nur nicht, was eigentlich schlimmer ist: wenn die Hände plötzlich kalt oder schwitzig werden... Die Stadtblattredaktion wünscht ihnen natürlich keins von beiden, sondern Toi, toi, toi, gute Nerven und vor allem: viel Spaß! ck

### Ausgezeichnet!

Die 10. Heidelberger Theatertage ziehen eine positive Bilanz: Über 1500 Zuschauer besuchten die Aufführungen von zehn freien Schauspiel-Ensembles aus ganz Deutschland und der Schweiz. Ausgezeichnet wurde Nadir Al-Badri (Foto: Kreylo), Autor und Mitglied von „plasmagroup“, Hamburg. Für sein Stück „WYHIWYG – 42 Pfund für die Sterne“ (ein Live-Theaterhörspiel für sehende, sehbehinderte und blinde Menschen) erhielt er den begehrten Publikumspreis und den Jurypreis. Den zweiten und dritten Preis erhielten „zloty productions“, Leipzig und „on-s-perform-theater“, Biel (CH). Das Festival wurde ausgerichtet vom Freien Theaterverein HD in Kooperation mit dem Kulturhaus Karlstorbahnhof und dem Theater im Romanischen Keller.

